

# VORARLBERG SINGT



CHORVERBAND  
VORARLBERG

## Chorleiter gesucht ...

Grundkurs und Aufbaukurs  
für ambitionierte Chorsänger

# Liebe Leserinnen und Leser!

**M**itte März fand die Hauptversammlung des Chorverband Vorarlberg in Lustenau statt. Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitgliedschören, die ihre Vertreter entsendet haben. Ein besonderer Dank gilt dem Gesangverein Konkordia Lustenau und dem SingRing Gospelchor für die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung.

Insgesamt haben aber leider viele Chöre bei der Hauptversammlung gefehlt. Das ist sehr schade und ich hoffe, dass dies im nächsten Jahr anders sein wird. Ich bitte daher alle Funktionäre, den Termin für die Hauptversammlung 2014 vorzumerken: Sie findet am 14. März 2014 im Sonnenbergsaal in Nüziders statt.

## Wechsel in Verbandsleitung und Musikausschuss

Einige Funktionäre haben ihre Mitarbeit in den Gremien unseres Verbandes beendet: Christl Hämmerle war über viele Jahre Mitglied in der Verbandsleitung. Sie betreute den Versand unserer Zeitschrift, begleitete den Seniorensingtag und war in vielen anderen Bereichen tätig. Gerne erinnere ich auch an die „Singende Kirche“, die den Abschluss unserer Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr „150 Jahre Chorverband Vorarlberg“ bildete. Christl hatte auch bei diesem Projekt die Fäden in der Hand. Vor allem war Christl so gut wie immer für den Chorverband da und erledigte so viele Arbeiten, dass ich nicht alle aufzählen kann. Ich danke Christl Hämmerle für ihren Einsatz und ihre Bemühungen um das Chorwesen in Vorarlberg.



**Axel Girardelli**  
Obmann

Auch Walter Gross hat seine Tätigkeit in der Verbandsleitung beendet. Er war vor allem für die Ehrungen zuständig, was er mit viel Umsicht erledigte. Ich bedanke mich herzlich bei Walter für seine Mitarbeit. Über die Verleihung des „Goldenen Ehrenzeichens“ an Walter Gross berichten wir auf Seite 13. Im Musikausschuss haben Heimo Leiseder und Herbert Schwendinger aufgehört. Ich danke auch diesen beiden Musikern für ihre wertvolle Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Neu in der Verbandsleitung sind Manuela Busch (Beirat) und Jürgen Waibel (Jugendreferent). Im Musikausschuss werden künftig Paul Faderny, Michael Jagg und Philipp Nesensohn (Jugendreferent) mitarbeiten. Ich wünsche allen Mitarbeitern in Verbandsleitung und Musikausschuss viel Freude und Energie für die Erledigung der anstehenden Arbeiten.

## Simply The Best

Unter diesem Titel stand das Schwerpunktseminar im April in Götzis. Jonny Pinter aus dem Burgenland erarbeitete mit den fast 100 Teilnehmern Rock- und Popsongs, die er für Chor arrangiert hat. Der versierte Musiker erwies sich als rhythmisch sehr sattelfest und legte großen Wert auf die richtige Interpretation der Stücke. Jonny Pinter wird bei der Chorwerkstatt in Blu-

denz wieder als Referent im Einsatz sein. Einen Bericht über das Schwerpunktseminar haben wir auf Seite 19 abgedruckt.

## Tolles Ensemble aus Großbritannien

Am 27. September 2013 wird das britische A-cappella-Ensemble V O C E S 8 in Vorarlberg gastieren. Der Titel des Konzerts lautet „Von Gibbons bis Gershwin“ und bietet einen Überblick über die Musikgeschichte – ein vielversprechendes Programm! Ich lade alle Interessierten zu diesem tollen Konzert ein und bitte, die Ankündigung auf Seite 8 zu beachten.

## Singseminar und Chorwerkstatt

Die Ausschreibung für das Singseminar St. Arbogast vom 6. bis 8. September 2013 wurde in den letzten Tagen an die Chöre gesandt. Ich bitte darum, früh genug zu überlegen, wer zu diesem Seminar gehen wird, da wir die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigen werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Auch die Chorwerkstatt wird heuer wieder in Bludenz angeboten. Das Referententeam mit Rainer Held aus der Schweiz, Jonny Pinter aus dem Burgenland und den beiden Vorarlberger Chorleitern Paul Burtscher und Oskar Egle garantiert ein interessantes Seminar. Für Kinder- und Jugendchorleiter wird Marlene Landerer separate Einheiten anbieten. Ich hoffe daher, dass sich möglichst viele Chorleiter sowie interessierte Chorsänger zur Chorwerkstatt anmelden werden. Sicher könnten die Funktionäre einen besonderen Anreiz schaffen, wenn der Verein die Seminarkosten übernimmt.

## Frühjahrskonzerte

In den kommenden Wochen finden wieder zahlreiche Konzerte unserer Mitgliedschöre statt. Es herrscht sozusagen „Hochsaison“. Die Funktionäre des Chorverband Vorarlberg sind bemüht, möglichst viele Konzerte zu besuchen, aber alle werden sich natürlich nicht ausgehen. Dafür bitten wir um Verständnis. Ich erinnere in diesem Zusammenhang noch einmal daran, dass die Einladungen zu Konzerten an unser Büro und nicht an die Funktionäre privat geschickt werden sollen.

## Ehrungsabend

Der heurige Ehrungsabend findet am Samstag, 5. Oktober 2013, um 18.00 Uhr in Koblach, DorfMitte, statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Ehrungen für 40, 50 und 60 Jahre Chorsingen durchgeführt. Ich ersuche die Verantwortlichen in den Chören, zu beachten, dass die Ehrungsanträge bis spätestens 31. Mai 2013 beim Chorverband Vorarlberg einlangen müssen.

Für die kommenden Vorhaben wünsche ich gutes Gelingen!

**Axel Girardelli**

Obmann des Chorverband Vorarlberg

# Chorwerkstatt Bludenz 2013

Donnerstag, 29. August bis Sonntag, 1. September 2013

**Z**u diesem Seminar sind alle Chorleiter sowie interessierte Sängerinnen und Sänger eingeladen. Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Blattsingen.

## Referenten

**Dirigierseminar A** (für Anfänger)

**Paul Burtscher** (LIEDERMännerChor Alberschwende, Musikmittelschule Götzis)

**Dirigierseminar B** (für leicht Fortgeschrittene)

**Oskar Egle** (Vocale Neuburg, Männerchor Götzis, Landesjugendchor VOICES)

**Dirigierseminar C**

(für fortgeschrittene und ambitionierte Chorleiter)

**Rainer Held**, Präsident der Musikkommission der Schweizer Chorvereinigung, Leiter der Abteilung Musik und Professor für Fachdidaktik Musik und Chor an der Hochschule Luzern. Gastdirigiert als Chor- und Orchesterdirigent. Juryexperte im In- und Ausland. Studienabschlüsse in Chor- und Orchesterleitung, Solologesang und Schulmusik.



Rainer Held



Johann Pinter

Für interessante Abwechslung sorgt der Musik- und Gesangspädagoge, Komponist, Arrangeur, Dirigent und Chorleiter **Johann Pinter**. Er ist Initiator und künstlerischer Leiter zahlreicher Aus- und Fortbildungsprojekte mit Schwerpunkt Populärmusik.



Marlene Landerer

Parallel zu den Dirigierseminaren wird **Marlene Landerer** separate Einheiten für interessierte Kinder- und Jugendchorleiter gestalten. Themen: Stimmbildung mit Kindern, einfache Dirigierbewegungen, Erweiterung der Literatur.

**Beginn: jeweils 8.30 Uhr**

**Ende: Sonntag, ca. 14.00 Uhr** (nach dem Mittagessen)

**Ort: Lehrhotel Rätia, Bludenz**

## Kursinhalt

Technik des Dirigierens, Praxis der Probenarbeit, Methodik des Einstudierens, chorische Stimmbildung, Stilfragen, Kennenlernen neuer Literatur, allgemeine Fragen der Chorzerziehung etc.

Für besonders interessierte Kursteilnehmer wird in den Dirigierseminaren B und C eine „Dirigierklasse“ eingerichtet. Diese Chorleiter haben die Möglichkeit, sich zwei bis drei Chorwerke aus dem Seminar bzw. Plenum auszusuchen. Die Teilnehmer der Dirigierklasse werden beim Einstudieren der Werke mitarbeiten und verschiedene Probenphasen leiten. In separaten Einheiten wird die Arbeit der Teilnehmer vor- bzw. nachbesprochen.

## Kosten

Kursbeitrag inkl. Vollpension im Doppelzimmer: € 250,- (Einzelzimmerzuschlag € 12,- pro Nacht)

Kursbeitrag inkl. Mittag- und Abendessen: € 135,-

Nur Mittagessen + Kursgebühr: € 116,-

Nur Abendessen + Kursgebühr: € 80,-

Kursbeitrag ohne Übernachtung,

ohne Verpflegung: € 50,-

Die Anwesenheit der Seminarteilnehmer ist während der gesamten Kursdauer erwünscht.

Es werden keine Kosten rückerstattet.

## Anmeldung

über unsere Homepage [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at)

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Bei Abmeldung nach dem 31. Juli 2013 wird eine Stornogebühr von € 50,- verrechnet. ■

## Glückserlebnis Singen – Ein Abend für Jubilare

Samstag, 5. Oktober 2013, 18.00 Uhr, Koblach, DorfMitte

**E**hre, wem Ehre gebührt“ lautet zum zweiten Mal nach 2012 das Motto, wenn der Chorverband Vorarlberg Verdienste langjähriger Chorsängerinnen und Chorsänger hervorhebt und sie für 40, 50 und 60 Jahre Chorsingen ehrt.

Dem Anlass gebührend finden diese Ehrungen im Rahmen eines festlichen Jubiläumsabends statt. Dieser bietet eine gute Möglichkeit, mit den Geehrten zu feiern und ihnen Verbundenheit und Wertschätzung

zum Ausdruck zu bringen. Wir freuen uns, wenn die Jubilare, begleitet von vielen Gästen, in die DorfMitte nach Koblach kommen.

## Organisatorisches

Die Ehrungsanträge müssen bis spätestens 31. Mai 2013 eingereicht werden.

Ehrungsrichtlinien und Antragsformulare: [www.chorverbandvlbg.at/ehrungen.htm](http://www.chorverbandvlbg.at/ehrungen.htm)

# Grundkurs und Aufbaukurs

## für Chorleiter und Katholische Kirchenmusik C

**D**as Vorarlberger Landeskonservatorium veranstaltet erstmals ab Herbst 2013 zwei neue Kurse für ambitionierte Chorsängerinnen und Chorsänger, die gerne einmal einen Chor leiten möchten. Gemeinsam mit dem Chorverband Vorarlberg und dem Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch wurden ein Grundkurs und ein Aufbaukurs konzipiert, um bedarfsgerecht Inhalte zu vermitteln.

Der Grundkurs vermittelt in zwei Semestern erste grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der Chorleitung und kann ohne Vorkenntnisse und ohne Zulassungsprüfung besucht werden. Der Aufbaukurs richtet sich an Personen, die schon Grundkenntnisse in Musiklehre, Tonsatz, Gehörbildung, Stimmbildung und Dirigieren haben und ihr Wissen in Form eines zweisemestrigen Kurses vertiefen möchten. Er bereitet im theoretischen Teil auf die Aufnahmeprüfung zum Lehrgang\* am Landeskon-



servatorium vor. Der direkte Einstieg in den Aufbaukurs erfolgt durch eine Zulassungsprüfung. Der eigentliche Lehrgang für Chorleiter und Katholische Kirchenmusik C wird derzeit neu überarbeitet und startet erstmals wieder neu im Herbst 2014/15.

In den Kursen werden auch Einblicke in die sozialen Kompetenzen eines Chorleiters gewährt. Im Rahmen einer Selbsterfahrung werden unter anderem die Bedeutung der Chorgemeinschaft und des Ehrenamts erläutert, die positiven Auswirkungen des gemeinschaftlichen Singens aufgezeigt und Möglichkeit der Reflexion der eigenen Chorpraxis geboten.

Eine Teilnahme an den Kursen ist für interessierte Sängerinnen und Sänger aus der gesamten Region Vorarlberg möglich, da die Kurse in Kooperation mit den Musikschulen Bludenz und Dornbirn sowie dem Chorforum Bregenzerwald an diesen drei Standorten angeboten werden (bei genügend Teilnehmern). Die Kursteilnehmer werden von Oktober 2013 bis Juni 2014 einmal wöchentlich an einem Abend im Umfang von 2,5 bzw. 3 Stunden unterrichtet.

Das Landeskonservatorium startet die neue Ausbildung ab Herbst 2013. Anmeldungen werden ab sofort bis 10. Juni entgegengenommen.

\* Beachten Sie die separaten Aufnahmebedingungen für den Lehrgang.

### Info/Anmeldung

- Informationsabend: 21. Mai 2013, 18.00 Uhr, Feldkirch, Bibliothek Landeskonservatorium
- Anmeldeschluss: 10. Juni 2013
- Information und Anmeldung: Vorarlberger Landeskonservatorium ([www.vlk.ac.at](http://www.vlk.ac.at)), birgit.gebhard@vlk.ac.at oder sekretariat@vlk.ac.at





AKTUELL

# 13. Internationaler Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf

**17. bis 21. Mai 2013**  
**Höchste Chorkunst aus acht Ländern**

**E**in Gipfeltreffen der weltbesten Chöre findet alle zwei Jahre im Allgäu statt: Der Internationale Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf zählt zu den renommiertesten Chorwettbewerben weltweit. Über die Pfingsttage treten hier zehn Ensembles zum friedlichen Sängerwettstreit an. Dieses Mal kommen gemischte Chöre aus der Schweiz, Deutschland, Finnland, Frankreich, Puerto Rico, Serbien, von den Philippinen und aus den USA ins Allgäu. Der Wettbewerb in zwei Runden am Pfingstsamstag und -sonntag im MODEON Marktoberdorf ist öffentlich und jeder kann mitfiebern. Stammbesucher kommen seit Jahren aus dem In- und Ausland, um hier Chorkunst auf höchstem Niveau zu erleben.

Chorkonzerte in Kirchen und Sälen der Region sind fester Bestandteil des Programms. In 15 Konzerten zwischen Isny und Steingaden, Memmingen und Füssen entführen je zwei Chöre in die musikalischen Traditionen ihrer Heimat. Hier vereinen sich höchste Vokalkunst mit der maleischen Schönheit der Allgäuer Voralpenlandschaft – ein Gipfeltreffen der besonderen Art!

**17. Mai 2013, 20.00 Uhr**  
Eröffnungskonzert, MODEON Marktoberdorf

**18. Mai 2013, 9.30 und 14.30 Uhr**  
Wettbewerbsrunde 1, MODEON Marktoberdorf  
**18. Mai 2013, 20.00 Uhr**  
Chorkonzert, Kreuzherrnsaal Memmingen

**19. Mai 2013, 10.30 Uhr**  
Wettbewerbsrunde 2, MODEON Marktoberdorf  
**19. Mai 2013, 20.00 Uhr**  
Chorkonzert, Kaufbeuren Dreifaltigkeitskirche

**20. Mai 2013, 15.00 Uhr**  
Klingender Illerwinkel, Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren  
**20. Mai 2013, 20.00 Uhr**  
AllgäuKonzert, Kornhaus Kempten

**21. Mai 2013, 20.30 Uhr**  
SchlussaCHORd, MODEON Marktoberdorf

[www.modfestivals.org](http://www.modfestivals.org)  
Infos und Karten: Buchhandlung Pötzl,  
T 0049(0)8342 40354, E: [office@modfestivals.org](mailto:office@modfestivals.org)



**Schweizer Jugendchor, Lausanne/CH**



**KammerChor Saarbrücken, DE**

**University of the Philippines Manila Chorale, Manila/Philippinen**



# Aus dem Kirchenmusikreferat

Wallfahrt der Chöre nach Rankweil

Freitag, 24. Mai 2013, 19.00 Uhr

**A**lljährlich im Mai laden das Kirchenmusikreferat und die Wallfahrtsseelsorger von Bildstein und Rankweil zur „Wallfahrt der Chöre“ ein. Angesprochen sind alle sangesfreudigen Frauen und Männer. Am 24. Mai trifft man sich in der Basilika Rankweil. Die festlich gesungene Maiandacht um 19.00 Uhr ist auch der Beginn der „Langen Nacht der Kirchen“ in der Basilika.

Benjamin Lack leitet das Ansingen um 18.30 Uhr. Wallfahrtsseelsorger Walter Juen feiert mit uns die Andacht mit ausgesuchten Texten und Gedanken zu Maria.

Nach der Maiandacht sind alle zum gemütlichen Beisammensein im „Mohenschopf“ (Gasthaus Mohren, Rankweil) geladen – denn zu einer „ghörigen“ Wallfahrt gehört auch das abschließende gemeinsame Essen, Trinken und Singen. ■



## Tage der Kirchenmusik 2013

43. Werkwoche für Kirchenmusik der Diözese Feldkirch

**D**as Hohelied der Liebe“,  
Dienstag, 9. Juli (9.00 Uhr)  
bis Samstag, 13. Juli 2013 (21.00 Uhr)  
Ort (NEU!): Bildungshaus Batschuns

### Kurse und Referenten:

**Gesamtchor:** Domkapellmeister Benjamin Lack (Feldkirch), Martin Lindenthal (Bregenz), Andreas Peterl (Wien)

**Open Souls:** Martin Lindenthal (Bregenz)

**Organist der Werkwoche:** Domorganist Johannes Hämmerle (Feldkirch)

**Geistliche Impulse:** P. Kolomban Reichlin OSB (Propst St. Gerold)

### Verschiedene Seminare:

**Chorleitung-Schnupperkurs:** Martin Lindenthal

**Kantoren:** Andreas Peterl

**Neues Geistliches Lied:** Alfred Dünser

**Singen nach Noten:** Gertrud Mayr

**Bibel-Seminar:** P. Kolomban Reichlin OSB

**Tagzeitenliturgie:** Matthias Nägele

**Chorleitung:** Einzel-Coaching – Benjamin Lack

**Stimmbildung:** Renate Ess, Birgit Giselbrecht-Plankel, Christine Schneider

### Chorliteratur :

Paul Huber: Messe der Hohen Liebe

**Weiterer Schwerpunkt:** das neue GOTTESLOB

**Samstag, 13. Juli :** Festgottesdienst um 19.00 Uhr und Konzert um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Frastanz

**Kursgebühr** (ohne Verpflegung und Übernachtung): € 100,-

**Kursgebühr „Open Souls“** (unter 25 Jahre): € 60,-

### Organisation:

Kirchenmusikreferent Bernhard Loss,

T 05522 3485-203, Fax 05522 3485-5;

E [bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at)

### Information und Anmeldung:

Marianne Springer, Bahnhofstraße 13,

6800 Feldkirch; T 05522 3485-205, Fax 05522/3485-5,

E [marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at)

Folder zum Download:

[www.kirchenmusik-vorarlberg.at](http://www.kirchenmusik-vorarlberg.at)

Anmeldeschluss: 20. Juni 2013



# Singseminar St. Arbogast 2013

Bildungshaus St. Arbogast, Götzis

<b>Termin</b>	6. – 8. September 2013
<b>Notenausgabe</b>	6. September 2013, ab 8.15 Uhr
<b>Seminarbeginn</b>	6. September 2013, 9.00 Uhr
<b>Ende</b>	8. September, ca. 15.00 Uhr (nach dem gemeinsamen Abschlussingen)

## Referenten

### Männerchor: Martin Völlinger (CH)

Martin Völlinger wurde in Fulda (DE) geboren. Zunächst musikalischer Autodidakt, studierte Kirchenmusik, Gesang, Dirigieren und Improvisation in Regensburg sowie in Zürich. Nach dem Studium baute er in einem neugegründeten Bistum Kroatiens die Kirchenmusik auf. Von 2007 bis 2012 war Martin Völlinger Chorleiter und Stimmbildner bei den Luzerner Sängerknaben, wo er große Erfolge mit dem Herrenensemble feierte. Mehr und mehr macht er sich auch einen Namen als Komponist und Arrangeur.

### Gemischter Chor: Andreas Wiedmer (CH)

Ausbildung zum Primar- und Realschullehrer / absolvierte Schulmusik 1 und 2 an der Musikhochschule Luzern / Lehrdiplom in Gesang / 1994 – 1996 Stimmbildner und Chorleiter bei der Luzerner Kantorei / 1999 – 2008 Leiter der Luzerner Sängerknaben / 2004 – 2008 Aufbau und Leitung der Singschule Sursee / Chorleiter beim Männerchor Sursee / Tätigkeiten in der Lehrerfortbildung

## Kosten

Seminar mit Vollpension:  
€ 160,- EZ / € 145,- DZ / € 120,-  
im Mehrbettzimmer (Etagedusche)

Seminar inklusive Mittagessen: € 55,-  
(ohne Übernachtung/Frühstück)

Aufpreis für Nichtmitglieder: € 30,-

Für Sänger, die nicht in St. Arbogast übernachten, können einzelne Abendessen bestellt werden.  
(Dies wird am jeweiligen Kurstag besprochen.)

## Achtung

### Begrenzte Teilnehmerzahl!

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens angenommen.  
Sänger von Mitgliedschören des Chorverband Vorarlberg werden zuerst berücksichtigt.

Anmeldung bis spätestens 30. Juni 2013 über unsere Homepage [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at).

Bei Abmeldung nach dem 27. August wird eine Stornogebühr von € 30,- verrechnet.

Wir freuen uns auf ein interessantes Wochenende!



Martin Völlinger



Andreas Wiedmer



## CHÖRigs us'm Ländle

Chorbuch und CD sind beim Chorverband Vorarlberg erhältlich: [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at)

Chorbuch CHÖRigs us'm Ländle: € 29,-

CD CHÖRigs us'm Ländle: € 15,-

Chorbuch plus CD: € 39,-





**500 Jahre Chormusik**  
**Freitag, 27. September 2013, 20.00 Uhr**  
**Götzis, Kulturbühne AMBACH**

# Von Gibbons bis Gershwin

**Britisches Vokalensemble V O C E S 8 zu Gast beim Chorverband Vorarlberg**

**D**as Programm „Von Gibbons bis Gershwin“ durchstreift 500 Jahre und drei Kontinente. Es enthält eine Auswahl der populärsten Titel von V O C E S 8, einerseits Werke aus dem „klassischen“ Bereich und andererseits Songs, die speziell für V O C E S 8 arrangiert wurden.

Das britische Vokalensemble V O C E S 8 ist längst seinen Kinderschuhen entwachsen und hat sich schnell als eine der führenden jungen Gruppen etabliert. Inzwischen bereisen die Sänger die ganze Welt, singen erfolgreich – und regelmäßig – in den USA, Asien und natürlich Europa und wurden von einer Reihe wichtiger Festivals und Konzerthallen bereits eingeladen.

Die zwei Sängerinnen und sechs Sänger von V O C E S 8 beherrschen das ernste Fach ebenso wie das unterhaltsame und bieten ein Repertoire von früher Polyphonie bis zu Jazz- und Poparrangements. Mit ihrer überzeugenden Kombination aus musikalischem Können, klanglichem Reiz und einer mitreißenden Bühnenpräsenz begeistern sie weltweit.

[www.voces8.com](http://www.voces8.com)

**Karten:** [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)

Im Vorverkauf: € 21,- / € 19,-

Schüler/Studenten: € 10,-

Abendkasse: € 23,- / € 21,-

## Singen mit V O C E S 8

**Workshop in Götzis**

**S**ie gehören zu den besten britischen A-cappella-Gruppen und sind unter diesen vielleicht die vielseitigste. Denn V O C E S 8 haben sich seit ihrer Gründung 2003 gleichermaßen in der Klassikszene wie im A-cappella-Bereich einen Namen gemacht.

Von 10.00 bis 13.00 Uhr werden Mitglieder von V O C E S 8 abwechselnd mit jeweils zwei teilnehmenden Ensembles arbeiten. Nach 50 Minuten wird gewechselt und die Ensembles arbeiten mit den nächsten Mitgliedern von V O C E S 8.

Da jeweils zwei Ensembles gleichzeitig mit den Sängern aus England arbeiten, ergibt sich für das teilnehmende Ensemble auch eine gute Gelegenheit, ein anderes Ensemble bei der Arbeit zu beobachten bzw. hörend zu erleben, was wertvolle Tipps von Experten bewirken können.

Eingeladen an diesem „Meisterkurs“ sind alle interessierten Chöre und Ensembles. Wir empfehlen, drei bis vier unterschiedliche Stücke bestens vorzubereiten. Unterrichtssprache ist englisch.

**Termin** Samstag, 28. September 2013

**Ort** Mittelschule Götzis

**Zeitplan** 10.00 – 10.50 Uhr

11.00 – 11.50 Uhr

12.00 – 12.50 Uhr

13.00 – 13.30 Uhr Abschlusspräsentation

**Kosten** € 450,- pro Chor bzw. Ensemble

Anmeldung bis spätestens 1. Juli 2013

unter Beilage einer Chorbeschreibung mit Foto an:

[office@chorverbandvlbg.at](mailto:office@chorverbandvlbg.at)

Chorverband Vorarlberg, Postfach 21,

6801 Feldkirch, T 05522 84613

[www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at)

Begrenzte Teilnehmerzahl!



# Landeskinderchor

Probentage 1. – 4. September 2013

Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum Hohenems

**Birgit  
Giselbrecht-  
Plankel**



**S**ingen ist der elementarste musikalische Ausdruck des Menschen. Für ein Kind ist Singen selbstverständlicher Lebensausdruck und spielerischer Akt: Es lebt, es spielt, es singt.

Um musikalisch-sängerisch begabte Kinder besonders zu fördern, hat der Chorverband Vorarlberg 2010 den Landeskinderchor gegründet. Durch diese Initiative erhalten Kinder ab neun Jahren ein neues musikalisches Fortbildungsangebot. Dieser Chor probt nicht regelmäßig, sondern in einzelnen Arbeitsphasen. Die zentrale Probenphase sind die Probentage im September.

## Der Landeskinderchor möchte ...

- die Faszination der eigenen Stimme erlebbar machen
- das Vertrauen in die eigene Stimme stärken
- die stimmlichen Fähigkeiten fördern und weiterentwickeln
- Chorsingen als Gemeinschaftserlebnis spürbar machen
- zeigen, dass gemeinsames Singen Spaß macht
- Grundlagen des Chorsingens vermitteln
- nach musikalischen Nuancen suchen und die „Faszination Chor“ in ihrer Vielfalt entdecken
- bei besonderen Anlässen in Vorarlberg das Gelernte zu Gehör bringen

Es freut uns sehr, dass diese wichtige Aufgabe der musikalischen Leitung auch in diesem Jahr die Chorpädagogin und Sängerin Birgit Giselbrecht-Plankel übernommen hat.

Sie hat schon jahrzehntelange Erfahrung mit Kinderstimmen und garantiert eine hohe Qualität. Neben ihrer Tätigkeit als Gesangspädagogin ist Birgit Giselbrecht-Plankel als Solistin im In- und Ausland bekannt.

**Beginn:** Sonntag, 1. September 2013, 15.00 Uhr

**Ende:** Mittwoch, 4. September 2013, ca. 19.00 Uhr

**Ort:** Hohenems, Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum

**Kosten** (inkl. Unterkunft und Verpflegung): € 98,-  
Unterbringung in Drei- und Vierbettzimmern

Interessierte Kinder (ab neun Jahren) können sich über unsere Homepage [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at) (Kursanmeldungen) zum Landeskinderchor anmelden.

**Anmeldeschluss: 30. Juni 2013**

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Alle weiteren Informationen werden den angemeldeten Kindern nach dem Anmeldeschluss zugesandt.



Der Vorarlberger Landeskinderchor beim Konzert am 6. April 2013 in der Pfarrkirche Bildstein





JUGEND

# Latin Jazz Mass

Landesjugendchor VOICES

**D**er Landesjugendchor VOICES präsentiert gemeinsam mit einem Jazz-Ensemble die „Latin Jazz Mass“ des jungen Komponisten Martin Völlinger. Damit ist ihm ein ausgesprochen mitreißendes, vielseitiges Werk gelungen, das für Liturgie und Konzert gleichermaßen geeignet ist.

Geprägt von Empfindungen wie Freude, Zuversicht, Hoffnung und Glück begeistert sie durch ihre Kombination unterschiedlichster Rhythmen und Stile – von Salsa, Samba, Bossa Nova, Rumba, Tango, Gospel bis zu Pop-Ballade und Funk. Abwechslungsreiche Grooves, einprägsame, charakteristische Melodien, ausgefeilte Harmonik, improvisatorische Elemente, Solo-Passagen sowie großer formaler Reichtum sprechen eine große Zuhörerschaft an. Ein Highlight für Ausführende und Publikum!

**Samstag, 1. Juni 2013, 19.30 Uhr**  
**Propstei St. Gerold**  
**Kartenreservierungen:**  
 E [propstei@propstei-stgerold.at](mailto:propstei@propstei-stgerold.at), T 0043 5550 2121  
[www.propstei-stgerold.at](http://www.propstei-stgerold.at)



## Benefizkonzert

Vice Versa veranstaltet Benefizkonzerte für Julia und Michael.

**B**eide haben eine geistige und körperliche Beeinträchtigung und benötigen Hilfe.

**Sonntag, 26. Mai 2013, 19.00 Uhr**  
 Pfarrkirche Raggal

**Sonntag, 2. Juni 2013, 19.00 Uhr**  
 Pfarrkirche Düns

Vice Versa freut sich auf zahlreiches Publikum.



# Entdecke den Künstler in dir ...

musik.sommer.woche 2013

**D**u hast Lust auf Musik, Kreativität, Spaß und interessante Leute? Dann bist du auf der Musiksommerwoche genau richtig! Eingeladen sind alle Musik-, Kreativ-, Bewegungs- und Naturbegeisterten. Das idyllische Bildungshaus St. Arbogast bietet den perfekten Rahmen, ein paar einzigartige Ferientage unter Gleichgesinnten zu verbringen. Ob singen, tanzen, musizieren, malen, sporteln, tüfteln und erforschen oder einmal „Clown sein“ – du hast die Wahl!

Der Gesamtchor unter der Leitung von Martin Lindenthal mit bis zu 100 Sängerinnen und Sängern ist und bleibt das Highlight der gesamten Woche, hier wird spürbar, wie viel Spaß Musik macht.

Was auch immer du gerne tust, es ist bestimmt etwas für dich dabei! Klick dich ein,

unter [www.musiksommerwoche.at](http://www.musiksommerwoche.at) – hier findest du alle Infos, kannst dir dein eigenes Programm zusammenstellen und dich auch online anmelden. Lass dich überraschen, so bunt war der Sommer noch nie! Achtung: Lass dir nicht mehr zu viel Zeit, die ersten Workshops sind bereits ausgebucht!

**Termin:** Mittwoch, 21. August, 9.00 Uhr bis Sonntag, 25. August, ca. 20.00 Uhr

**Kosten:** Jugendliche € 85,- /Kinder (im Betreuungsprogramm) € 40,-/Erwachsene € 115,- (zuzüglich Verpflegung und Unterkunft im Bildungshaus St. Arbogast)

**Veranstalter:** Katholische Jugend und Jungschar – Daniela Schwarzmann-Spalt: 0664/88 64 75 88



## Die goldene Gans – ein märchenhaftes Musical

Kinderchor Cantemus



**E**in spannendes Projekt erarbeiten derzeit die jungen Sängerinnen und Sänger vom Kinderchor Cantemus. Eifrig proben sie mit ihren Chorleiterinnen Theresia Fritsche und Magdalena Berchtel für die Musicalaufführung „Die goldene Gans“.

Das gleichnamige Märchen der Gebrüder Grimm ist Inhalt des Mini-Musicals, das vom deutschen Musiker und Komponisten Uli Führe geschrieben wurde.

Larissa Scheier, eine ehemalige Sängerin des Kinderchores, übernimmt die Begleitung am Klavier.

Am Samstag, 25. Mai ist es soweit, um 18.00 Uhr findet die Aufführung im Turnsaal der Volksschule Bürserberg statt.

Die Mitwirkenden laden herzlich ein und freuen sich auf viele Zuschauer.  
Eintritt: Freiwillige Spenden

# Sparte Bank und Versicherung verlängert Kooperation mit dem Chorverband Vorarlberg

Die Sparte Bank und Versicherung unterstützt seit 2007 den Chorverband Vorarlberg als verlässlicher Kooperationspartner. Eine weiterführende Zusammenarbeit wurde unter neuer Spartenführung vor kurzem auch für das Jahr 2013 vereinbart.

**K**ultur ist zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Als zunehmend bedeutender Faktor für die Lebensqualität schafft sie Visionen, entwickelt Perspektiven und inspiriert. Aber Kultur braucht daher starke Partner. „Mit der Sparte Bank und Versicherung haben wir eine wertvolle Unterstützerin gefunden, die gerade auch unsere sozialen und gesellschaftlichen Aufgaben honoriert. Wir freuen uns sehr, dass wir damit der Jugend noch bessere Möglichkeiten in ihren musikalischen Ambitionen bieten können“, lobt Chorverband-Obmann Axel Girardelli die 2007 gestartete Kooperation. „Die Kooperation mit der Sparte Bank und Versicherung in der Vorarlberger Wirtschaftskammer ist eine jener Säulen, die uns hilft, unsere Qualität in der Nachwuchsarbeit weiter auszubauen“, so Axel Girardelli.

Anlässlich der kürzlich stattgefundenen Vertragsverlängerung konnten sich Spartengeschäftsführer Michael Amann und der neue Spartenobmann Wilfried Hopfner ein Bild von den unzähligen Aktivitäten der Vorarlberger Chöre machen. „Wir sind seit vielen Jahren gerne Partner des Chorverband Vorarlberg. Die vielen Vorarlberger Chöre leisten einen wertvollen Beitrag für die Vorarlberger Gesellschaft, bieten sie doch jungen genauso wie älteren Menschen die Mög-



Die Zusammenarbeit zwischen Chorverband und der Sparte Bank und Versicherung geht ins siebte Jahr. CVV-Obmann Axel Girardelli und Spartenobmann Wilfried Hopfner setzen eine erfolgreiche Kooperation fort.

lichkeit nicht nur zu regelmäßigen Treffen, seien es Proben oder Auftritte, sondern sie schaffen auch Raum und Zeit für gemeinsames Erleben. Dabei spielen Vereine im Allgemeinen und Chöre im Speziellen eine ganz wichtige Rolle. Gemeinsames Singen ist befreiend, stimulierend und ermöglicht, losgelöst von jeglicher Tageshektik, eine Konzentration auf sich selbst und auf gemeinsames Erleben.

Damit die Vorarlberger Chöre die vielfältigen Aufgaben wahrnehmen können, leisten die Vorarlberger Banken und Versicherungen gerne einen finanziellen Beitrag, weil sie wissen, dass dieser gut und sinnvoll genutzt wird. Die Sparte Bank und Versicherung wünscht den vielen Menschen, die ihre Freizeit gerne beim Singen und beim geselligen Beisammensein verbringen, ein erfolgreiches Chorjahr“, freut sich Wilfried Hopfner, Obmann der Sparte Bank und Versicherung, über die Zusammenarbeit mit Vorarlbergs Chören.



## (Ch)Ohrwürmer

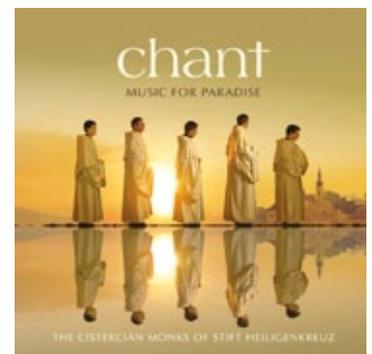
Unter diesem Titel stellen Leser der Chorzeitschrift „Vorarlberg Singt“ ihre Lieblings-CD vor.

Wer kennt das nicht: Eine CD, die man wochenlang tagtäglich hören kann. Lieder, die als echte (Ch)ohrwürmer nicht mehr aus dem Kopf gehen wollen. Interpreten, die mit lässigen Arrangements und kunstvoller Vokalmusik verzaubern.

**Titel der CD:** CHANT – Music for Paradise  
**Interpreten/Chor:** The Cistercian Monks of Stift Heiligenkreuz

**Meine persönlichen Bemerkungen zur CD:** Das ist für mich inspirierende Musik, die mich immer wieder total beruhigt und erdet.

**Die CD wurde vorgestellt von:** **Wilfried Hopfner**  
 Wirtschaftskammer Vorarlberg,  
 Spartenobmann Bank und  
 Versicherung



# Vier Jahrzehnte im Dienste des Chorwesens

Walter Gross erhielt das „Goldene Ehrenzeichen“

**I**m Jahr 1853, vor 160 Jahren, wurde der Gesangverein Hohenems gegründet. Er ist damit der älteste Gesangverein unseres Landes. Am 14. April 2013 – genau am Gründungsdatum – feierte der Gesangverein Hohenems „Geburtstag“. Mit einer Gottesdienstgestaltung und einem Festakt im Pfarrsaal wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. Ein kurzer Abriss über die Geschichte des Chores sowie vereinsinterne Ehrungen bewiesen, dass der Chor sehr aktiv ist. Die Feierstunde zum Jubiläumsjahr war auch der Anlass, Walter Gross das Goldene Ehrenzeichen des Chorverband Vorarlberg zu verleihen.

Walter Gross ist im Jahr 1966 in den Gesangverein Hohenems eingetreten und hat seither viele Funktionen bekleidet. Er war Schriftführer, 2. Vorstand, Beirat und schließlich 13 Jahre Obmann seines Chores. In Summe sind das 43 Jahre Funktionärstätigkeit für den Gesangverein Hohenems. Außerdem war Walter Gross von 1997 bis 2013 Mitglied der Verbandsleitung des Chorverband Vorarlberg und für die Ehrungsangelegenheiten verantwortlich.

Er selbst hat auch einige Ehrungen erhalten: Neben dem Silbernen und Goldenen Verbandsabzeichen des Chorverband Vorarlberg wurde Walter Gross das Goldene Ehrenzeichen des Gesangverein Hohenems verliehen. Im Jahr 2000 wurde er zum Ehrenmitglied seines Chores ernannt.

In den Jahren seiner aktiven Funktionärstätigkeit hat er viel Zeit und Energie in das Chorwesen und in das Singen investiert. Dafür wurde Walter Gross vom Chorverband Vorarlberg geehrt.

Herzliche Gratulation!

Axel Girardelli



## Preisrätsel

48 war die richtige Lösungszahl des Rätsels in der letzten Ausgabe von „Vorarlberg Singt“. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

Annette Gmeiner	Ulrike Grabher	Walter Lerch
Kreuzgasse 10 a	Felderstraße 8	Arnspitzstraße 6
6923 Lauterach	6890 Lustenau	D-82481 Mittenwald

Wir gratulieren herzlich.

Die Gewinner erhalten die soeben erschienene CD „CHÖRigs us'm Ländle“.

# KULTUR NACH 6

Das Kulturmagazin von Radio Vorarlberg

- › Das Aktuellste und Wichtigste aus dem Vorarlberger Kulturgeschehen
- › Neues aus Literatur, Bildender Kunst, Musik, Theater, Tanz, Film, Wissenschaft und Architektur
- › Interviews, Analysen, Diskussionen und Berichte
- › Hinweise auf wichtige Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt

**Von Montag bis Freitag,  
18.04 Uhr, Radio Vorarlberg**

Podcast: [vorarlberg.ORF.at/podcast](http://vorarlberg.ORF.at/podcast)

Da bin ich daheim

# „1958 bin i dem Frohsinn beitreta – 1983 einstimmig zum Vorstand gwählt wora“

**55 Jahre Chormitglied, davon zehn Jahre Obmann-Stellvertreter, 30 Jahre Obmann und eine nicht enden wollende lange Liste mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten und Höhepunkten – das ist die Bilanz von Mandi Lang.**

**D**a für erhält er besondere Wertschätzung – als erstem Vorarlberger wird ihm das Goldene Ehrenzeichen des Chorverband Österreich verliehen. „Ich war völlig überrascht und freue mich sehr über diese Ehrung.“

Im Gespräch erzählt Mandi über seine musikalischen Wurzeln. Sein Vater Hermann ist langjähriger Sänger und 33 Jahre Obmann beim Frohsinn Nofels. Alle vier Geschwister sind Mitglieder beim Chor und auch die Mutter ist eine sehr gute Sängerin. Mit der siebenköpfigen Familie ist sie mehr als beschäftigt und verzichtet zu deren Wohle auf das Chorsingen.

Mandi unterstützt seinen Vater zehn Jahre als Stellvertreter und übernimmt dann die Verantwortung als Obmann.

Begeistert berichtet er von Hansi Burtscher – seiner ersten Chorleiterin. „Sie fördert die jungen Sängerinnen und Sänger mit Stimmbildung und motiviert uns mit Auftritten bei Vorsingabenden. Sie ist auch eine exzellente Theaterspielerin und ermöglicht mir 1959 die erste Bühnenerfahrung. Im Gasthof Bädle in Nofels wird ‚Im weißen Rössl‘ aufgeführt und ich bin mit einer kleinen Rolle dabei.“

**Mandi, in „deinem“ Frohsinn spielst du eine riesen-große Rolle. Deine Chorbiografie zeigt, mit welchem großartigem Engagement du gewirkt hast. Was waren für dich die größten Herausforderungen?**

Mein erstes Großprojekt war 1983 die Organisation einer Konzertreise nach Holland. Bald darauf war meine Aufgabe, die Nachfolge der langjährigen Chorleiterin Hansi Burtscher zu regeln. Mit Helmut Sonderegger ist es mir gelungen, einen kompetenten Chorleiter zu engagieren. Er setzte großen Wert auf musikalische Bildung der Chorsängerinnen und Chorsänger und ergänzte die Proben mit regelmäßigem Theorieunterricht. In der Folge wurden, in Anlehnung an unser Konzept, im ganzen Land die Kurse „Singen nach Noten“ angeboten.

**In so einem langen Zeitraum gibt es viele schöne Erlebnisse. Was fällt dir spontan als Highlight ein?**

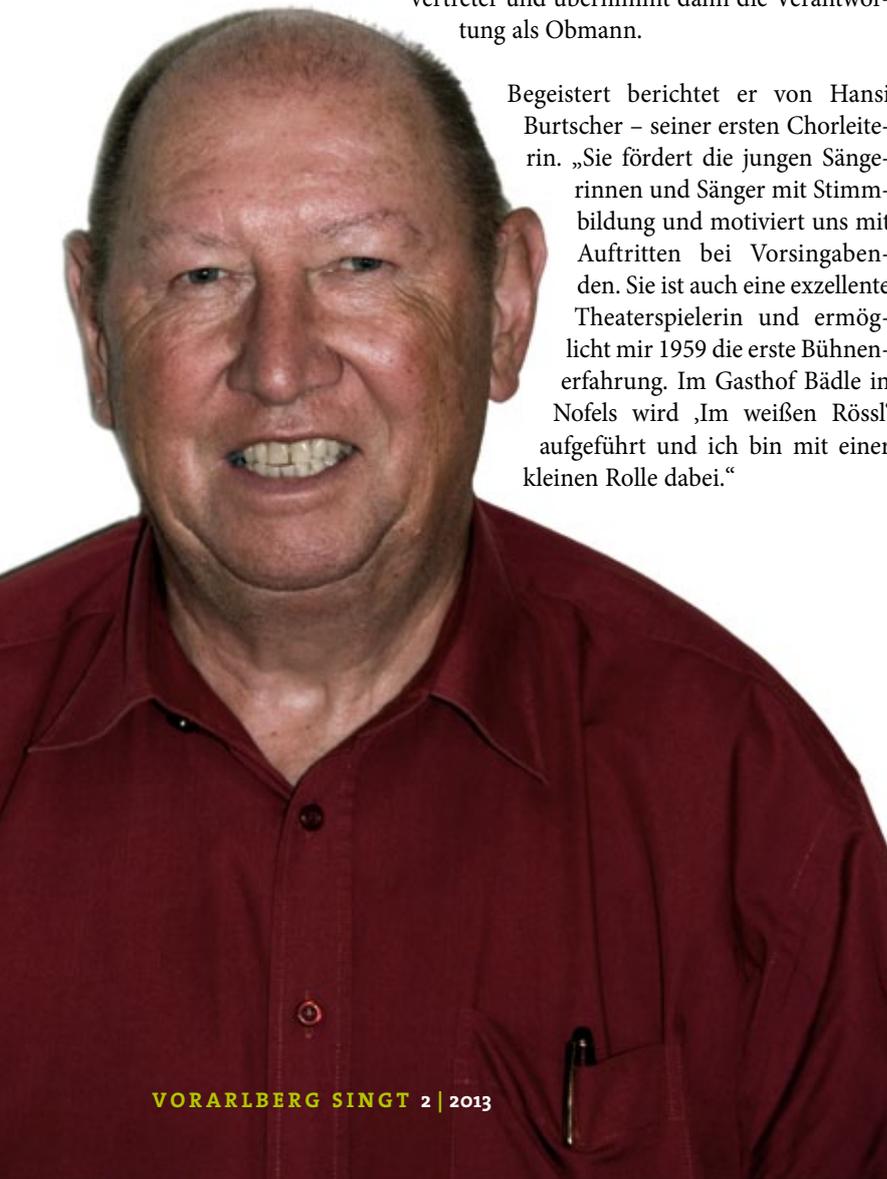
Es gibt vieles, an das ich mich gerne zurück erinnere. Als etwas ganz Besonderes bleibt mir die Konzertreise nach Moskau unvergesslich. Durch Otto Vonblon knüpften wir Kontakte mit dem Pokroffchor aus Moskau. Dieser Chor gastierte mehrmals in Nofels. Im Dezember 2010 sangen wir gemeinsam ein Adventkonzert in der Pfarrkirche.

2012 kam es zum Gegenbesuch – wir reisten nach Moskau. Musikalischer Höhepunkt dieser Konzertreise war die Teilnahme am Chorfestival Moskowskaja Pewschaja Sloboda.

**Bei einer Reise ins Ausland gibt es viel zu planen und zu organisieren, du denkst an alles – auch an die Kommunikation.**

Damit wir uns in Moskau verständigen konnten, organisierte ich einen Sprachkurs. Eine Russin, die in Liechtenstein lebt, lernte uns in zehn Abendeinheiten, jeweils vor der Chorprobe, die wichtigsten russischen Vokabeln. Von 45 Sängerinnen und Sängern nutzten 20 dieses Angebot.

**Neben deinen vielen organisatorischen Aufgaben für den Frohsinn Nofels hat für dich persönlich, aber auch für deinen Chor, die musikalische Weiterentwicklung einen hohen Stellenwert.**



In einem Chor ist Singen das Thema, und erfolgreich ist man nur, wenn eine Entwicklung stattfindet. In jungen Jahren nahm ich in der Musikschule Feldkirch Gesangsunterricht und bildete meine Stimme für die Bass-Solis bei verschiedenen Auftritten. Eine sehr tolle Weiterbildung war für mich der Workshop Voces Wien unter der Leitung von Jeremy Jackmann, Gründer und langjähriger Leiter der King's Singers. Seit 1983 werden regelmäßig Singseminare für die musikalische Förderung der Sängerinnen und Sänger des Chors organisiert.

**Mandi, in so einem langen Vereinsleben geht es sicher nicht ohne witzige oder kuriose Begebenheiten. Was fällt dir dazu ein?**

Bei einem Sängerfest in Koblach übernahm ich die Funktion des Fähnrichs. Wie es sich gehört, habe ich die Fahne beim Einzug ins Zelt fest geschwungen – offensichtlich zu stürmisch, die Fahnenstange brach ab. Zum Glück gab es keine Verletzten – aber wie heißt es so schön: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

**In Nofels floriert die Kinder- und Jugendarbeit – das ist sehr erfreulich!**

Der Chornachwuchs ist mir ein sehr wichtiges Anliegen und ich freue mich, dass der Jugendchor seit der Gründung im Jahre 1958 ununterbrochen aktiv ist. Mittlerweile haben wir mit dem Kinderchor, dem Jugendchor Pepsis und „Zemmagwürflat“ drei Nachwuchschöre.

**Wenn man all die Aktivitäten des Frohsinn Nofels betrachtet, bedeutet es nicht nur viel Arbeit, es kostet auch Geld. Wie finanziert sich der Verein?**

Die Stadt Feldkirch stellt uns das Probelokal kostenlos zur Verfügung, und zusätzlich bekommen wir einen kleinen finanziellen Beitrag. Wir machen jährlich eine Haussammlung, und in all den Jahren haben wir verschiedene Veranstaltungen zur Finanzierung unseres Vereins organisiert. Zum Beispiel Altpapiersammlung, Theateraufführungen, Törggele-Abende, Bewirtungen von Veranstaltungen des Chorverband Vorarlberg, und, und, und.

**Dies bedeutet für die Chormitglieder nicht nur regelmäßigen Probenbesuch, es heißt auch Hand anlegen. Wie motivierst du deine Sängerinnen und Sänger?**

Ja, die Mitarbeit jedes einzelnen Mitglieds ist notwendig – aber jeder Event ist eine Gaudi, und zum Abschluss gibt es einen gemütlichen Hock. Zemmag schaffa verbindat.



**1983 übernimmt Mandi das Vorstandsamt von seinem Vater Hermann**



**Konzertreise Moskau – Schiffahrt auf der Moskwa**



**Amtsübergabe an Karl Stürz – JHV 2013 in Feldkirch**

**Mandi, du bist ein erfahrener Vereinsmanager – verrätst du uns deine Tipps?**

Für mich war das Angebot des Chorverband Vorarlberg immer sehr unterstützend. Ich kann den Chören nur empfehlen, den Service sowie die Weiterbildungs- und Konzertangebote zu nutzen. Allen Chören, die nicht beim Chorverband sind, empfehle ich die Mitgliedschaft – es lohnt sich.

Und was auch wichtig ist – offen sein für Neues, mit der Zeit gehen und Veränderungen zulassen. Für mich ist die Zeit der Sängerfeste, die auch ich mit viel Freude und Spaß erlebt habe, vorbei. Aber ein Chorfest in Feldkirch, wie beim Jubiläum 150 Jahre Chorverband Vorarlberg, wünsche ich mir wieder einmal.

*Der Chorverband Vorarlberg dankt Mandi Lang für seine großartigen Verdienste zum Wohle des Chorwesens in Vorarlberg und wünscht ihm noch viele Jahre Frohsinn als aktiver Sänger.*

**Das Interview führte Irmgard Müller.**

MITTEILUNGEN

# „Per la ultima nota bin ich hier der Chef.“

Singseminar mit Heinrich Walder  
22. bis 24. Februar 2013

**A**m letzten Februarwochenende durften wir an dem vom Chorverband Vorarlberg organisierten Singseminar in Batschuns teilnehmen.

Heinrich Walder, Domkapellmeister zu Brixen, ermöglichte uns mit viel Engagement und Überzeugung einen Einblick in seine Arbeit. Zur Gestaltung der 2. Fastensonntagsmesse präsentierte er uns 17 sakrale Chorsätze, die uns quer durch Europa vom Frühba-

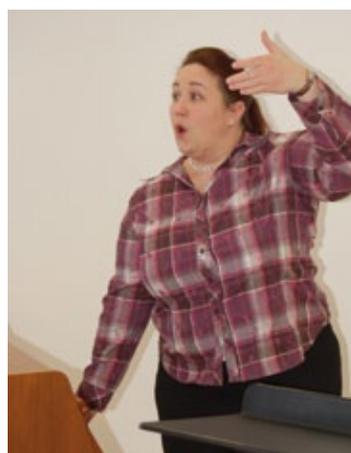
rock bis zur heutigen Neoromantik führten. Er würzte die Literatur sogar mit zwei Eigenkompositionen.

Walder leitete uns mit amüsanten Anekdoten durch sein Programm und erreichte, dass wir uns nicht nur bei den „scheenen“ Schlusstönen trafen. Seine Demokratur („Per la ultima nota bin ich hier der Chef.“) und seine objektiven Ratschläge („Ihr müsst atmen, sonst werdet ihr blau und fliegt um.“) fruchteten und führten, mit viel Geduld seinerseits, zu einem beeindruckenden sonntäglichen Gottesdienst. Im Sinne von G. Mahler meinte er treffend, dass es nicht die Asche zu bewahren gilt, sondern die Glut des Feuers.

Als ein Highlight des Programms wurde durch Gabriele Hronek und Ingeborg Kempfer Stimm- bildung angeboten, die bei den Teilnehmern großen Anklang fand. Sie gingen individuell auf jeden Teilnehmer ein, gaben Ratschläge und halfen Fehler auszumerzen.

Einen herzlichen Dank an die gute Organisation durch Herbert Schwendinger, der stets die richtigen Worte fand und an das Team des Bildungshauses Batschuns, das das Seminar nicht nur zu einem musikalischen, sondern auch kulinarischen Vergnügen machte.

Christian Lorünser jun., Feldkircher Liedertafel



# Ein Pionier der Gesangskultur in Südtirol



## Siegfried Tappeiner feiert seinen 80. Geburtstag

**M**an kann wohl ohne Übertreibung sagen, dass ohne ihn der Südtiroler Chorverband und die Südtiroler Chorlandschaft heute nicht so gut dastehen würden. Denn unter seiner Obmannschaft entwickelte sich der damalige Südtiroler Sängerbund vom kleinen Verein zu einem Kulturverband, der zwischen Tradition und Weltoffenheit vermittelte und so den Chorgesang und damit die gesamte Volkskultur in Südtirol wegweisend prägte.

Siegfried Tappeiner wurde am 6. Februar 1933 in Kastelbell geboren, wirkte von 1953 bis 1994 als Grundschullehrer, Mittelschullehrer und Mittelschuldirektor in Montan, Salurn und Tramin und war für die Lehrerfortbildung im Bereich der Integration von Menschen mit Behinderung und der Gesundheitserziehung tätig. Von 1999 bis 2004 war er Präsident des Instituts für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache.

Neben seiner Tätigkeit als Pädagoge widmete sich Siegfried Tappeiner ganz der Förderung des Chorgesangs. Von 1975 bis 2001 war er Obmann des Südtiroler Sängerbundes, von 1975 bis 2011 Präsident der AGACH, der Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände.

Siegfried Tappeiner ist für seine Verdienste mit vielen Ehrungen bedacht worden, die in seinem Zuhause in Montan einen ganzen Schrank füllen. Von hier aus beobachtet er immer noch mit Interesse das Leben der Chorlandschaft in Südtirol, auch wenn es ihm nicht mehr möglich ist, den vielen Konzerteinladungen zu folgen. Wenn Siegfried Tappeiner auf sein Leben zurückblickt, spürt man seinen klaren Geist, seinen Humor und seine Offenheit, die auch sein Wirken geprägt haben.

Der Chorverband Vorarlberg gratuliert herzlich zum runden Geburtstag und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Quelle: „KulturFenster 1/2013“

# Festkonzert

2. Juli 2013, 19.30 Uhr

Öffentliche Generalprobe: 1. Juli 2013, 19.30 Uhr

Festsaal Landeskonservatorium

**Orchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums**

Leitung: **Benjamin Lack**

*Solisten*

**Petrus Coetzee**, Viola

**Julia Großsteiner**, Sopran

**Martina Miedl**, Violine

**Stefan Mikic**, Klavier

**Multiphonix Saxofonquartett**

**Julia Schneider**, Violoncello

**Teresa Wrann**, Blockflöte

**Kartenvorverkauf**

Konzert: EUR 17

Generalprobe: EUR 10

[www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)

Feldkirch Stadtmarketing und Tourismus

T 05522 73467



VORARLBERGERLANDES  
KONSERVATORIUM

# MITTEILUNGEN

# Simply The Best

Workshop mit Jonny Pinter

**A**m Samstag, 13. April 2013, fand in Götzis ein Singseminar statt, an dem wir, der Jugendchor „Young Feeling“ aus Lochau, teilnahmen.

Bis auf zwei Sängerinnen fand sich der ganze Chor um 8.00 Uhr am Bahnhof Lochau ein, um gemeinsam nach Götzis zu fahren.

Dort angekommen, wurden wir in verschiedene Stimmgruppen eingeteilt, wobei drei Mädchen im Alt sangen und die übrigen im Sopran II.



Jonny Pinter, ein Musik- und Gesangspädagoge aus dem Burgenland, der auch als Komponist, Arrangeur, Dirigent und Chorleiter arbeitet, startete gleich zu Beginn mit interessanten und ausführlichen Einsingübungen für die knapp 100 Teilnehmer.

Den ganzen Tag über begleitete er uns mit viel Elan, Geduld und Humor durch verschiedene Musikwerke, darunter „The Show Must Go On“ von Queen und „The Best“ von Tina Turner, denen wir uns begeistert widmeten. Bald spielte es keine Rolle mehr, welchem Chor man ursprünglich angehörte, und alle wurden von der lässigen Musik mitgerissen.

Am späten Nachmittag kam eine Band dazu, und der ganze Saal war erfüllt von schöner Chor- und Bandmusik. Zu guter Letzt sangen wir die gut einstudierten Lieder vor kleinem Publikum.

Am Ende des Tages fuhren wir erschöpft, aber mit zahlreichen neuen Eindrücken nach Hause. Wir alle haben den Tag sehr genossen und warten auf eine Gelegenheit, unsere neu erworbenen Kenntnisse einsetzen zu können.

**Martina und Miriam (14)**  
von „Young Feeling“ aus Lochau



# Mitsingen – mitempfinden – mithandeln – mitdenken – mitreden

## Psychologische Aspekte der Chorleitung (Teil 1)

„... als hätten ihn die Musen geküsst, diesen Chorleiter und die Sänger erst...“, so erklingen öfters die Stimmen aus dem Publikum oder schreiben manche Kritiker. Auf den Kuss der Musen aber in der Arbeit als Chorleiter zu hoffen, ist sicherlich irreführend. Es braucht neben fachlichen Qualitäten auch psychologisches Wissen, um Sänger optimal zu begleiten und zu führen. Im Folgenden möchte ich ansatzweise einige psychologische Aspekte der Chorleitung erörtern.

Musen, wäre die Musik etwas ohne sie? Neun an der Zahl gibt es laut antiken Quellen, die den Künstler, die Künstlerin, den Sänger, die Sängerin küssen und so zu höchsten Leistungen (ver)föhren. Weniger romantisch gefärbt und quasi den Ergebnissen der heutigen Hirnforschung gemäß sehen die griechischen Schriftsteller und Historiker Plutarch und Pausanias Periegetes den musikalischen Urquell. Der eine spricht von Mneiai, einer Mehrzahl von Mnemosyne, „Gedächtnis“, der andere benennt drei Musen: Melete – das ÜBEN, Mneme – das ERINNERN und Aoide – das SINGEN.

Üben, Erinnern, Singen – die Bausteine jeder Chortätigkeit, ob als Chorleiter oder als Sänger. Und doch steckt hinter einer einfachen Chorprobe, hinter einem chorischen Arbeitsjahr mehr als nur üben, erinnern und singen.

### Gleichgestellt und doch nicht gleich

So lässt sich die Zusammenstellung eines Chores beschreiben. Die Mitglieder kommen aus den verschiedenen Ebenen des Seins: Mann und Frau, unterschiedliche Berufe, soziale Schichten und Altersgruppen sind vertreten. Zudem sind die musikalischen Vorkenntnisse und Fertigkeiten sowie die musikalischen Bedürfnisse und Zielvorstellungen sehr verschieden. Auch die Position im Chor ist nicht für jede/n gleich: Manche stehen vorne, manche hinten, manche werden in der Mitte beschallt, können sich „musikalisch anlehnen“ an den Nachbarn oder führen die Nachbarin, gar manche Sänger haben ein Amt inne, Obfrau oder Notenwart, Schriftführerin oder Kassier usw. Das persönliche Glücksgefühl des Sängers hängt davon ab, wie stark er sich als Individuum gemäß seinen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Erwartungen in die Chorgemeinschaft einbringen kann. Daher ist es für einen Chorleiter wichtig zu überlegen, wen bzw. was er in einer Probe vor sich hat: Freundschaft, Feindschaft, ambivalente Beziehungen, Freundschaftsgruppen, Isolierte, Abgelehnte, Außenseiter, Stars, Beliebte, Unbeliebte, Unbeachtete, Kontroverse. Hilfreich ist es, den Blickpunkt der Sänger einzunehmen, von ihnen zu lernen und die Beziehung zu ihnen auszubauen. Der Erfolg eines Chores im Innen und Außen hängt, wie in jeder therapeutischen und/oder pädagogischen Arbeit, zu 80% von der Qualität der Beziehung des Chorleiters zu den Sängern (nicht zum Chor!) und der Sänger unter-

einander ab und nur zu maximal 20% von den verwendeten Methoden.

### Erzeuge Stimmung im Chor!

Hör die Stimmung im Chor, stimm dich auf deine Sänger ein, erzeuge (d)eine Stimmung im Chor, das sind die ersten Anweisungen auf dem Beipackzettel eines Chores. Ein Instrument, auch unsere Stimme, kann gestimmt werden, aber was hat es mit der Stimmung in einem Chor, diesem starken Ausdruck von Gruppendynamik auf sich?

Psychologisch betrachtet geschieht während, vor und nach einer Chorprobe durch das Singen sehr viel an Veränderung sowohl im Netzwerk der Sänger, als auch in der Persönlichkeit des Einzelnen. Nicht zufällig greifen verschiedene Therapieformen – besonders die Musiktherapie oder z. B. auch das Projekt Singende Krankenhäuser – auf dieses heilende Potential zurück.

Alles beginnt damit, mit welchem Bild Frau und Herr Chorleiter ihren Chor bewusst und unbewusst vergleichen und damit vor ihre Sänger treten. Manche sehen im Chor ein Kraftwerk oder einen Garten, gelegentlich aber auch einen Schweine- oder Hühnerstall. Hinter diesen verschiedenen Metaphern verstecken sich für den Chor wie für den Chorleiter eine Fülle von wunderbaren Möglichkeiten, aber auch von vorprogrammierten Konflikten. Sehe ich beispielsweise einen Chor als Kraftwerk, so sind die Sänger dafür zuständig, dass der Chorleiter Kraft bekommt, Erfolg hat, dass Leistung erzeugt wird. Die Frage ist, was die einzelnen Sänger zurückbekommen – wohl wenig. Frustration macht sich bei allen Beteiligten breit, wenn die Erwartungen nicht erfüllt werden. Den Chor als Garten zu betrachten, lässt Rückschlüsse auf eine differenzierte Sichtweise zu. Der Chorgarten könnte gefüllt sein mit wohlriechendem Lavendel, heilsamem Johanniskraut, reifen Himbeeren, wunderschönem Salat, blühender Cosmea, reicher Frucht unter der Erde, jungem Gemüse, aber es könnte auch Unkraut geben und Blumen, die wir „nicht riechen können“ – oder anders betrachtet, der Chor besteht aus Sängern mit herausstechenden musikalischen Qualitäten, Personen, die die soziale Dynamik eines Chores positiv beeinflussen, aber auch aus griesgrämigen Menschen oder „Prima Donne/Uomini“. Die Tätigkeit in einem Garten ist auch sehr vielfältig: setzen, bewässern, düngen, jäten, sich ergötzen an den Farben, vor Kälte schützen, ernten. Die Aufgaben der Chorleitung sind ebenso breitgefächert und bunt.

### Wie kann ich die Sänger/innen motivieren?

Der Chorleiter sollte sich dazu folgende Fragen stellen: Welche Motivationsförderer gibt es in meinem pädagogischen, psychologischen Repertoire als Chorleiter? Welche haben für mich als Chorleiter eine höhere Priorität? Ist das Konzert, der Gottesdienst, mein persönlicher Erfolg als Chorleiter mein oberstes



Ziel oder sind es das Singen, die Sänger und die Chorgemeinschaft? Was will ich meinem Chor bzw. meiner Zuhörerschaft mitgeben? Was will ich in der Probe, im Konzert, im Gottesdienst, bei einer Matinee... als Botschaft aussagen, was will ich vermitteln? Sollen meine Sänger durch die gewählte Chorliteratur, durch meine Probengestaltung sich persönlich weiterentwickeln? Gehört zur Probe eines Kirchenchores vielleicht eine einstimmende Meditation zu bestimmten Glaubenthemen dazu, um spirituell zu wachsen? Muss ich auf Biegen und Brechen mit Zusatzproben ein bestimmtes Programm durchboxen oder soll Singen etwas Entspannendes, Belebendes, Stärkendes sein? Wie richte ich aufgrund meiner Prioritäten meinen Zeitplan aus?

Bei all diesen Überlegungen sollten für Chorleiter folgende Motivationsförderer/Gedanken eine ausschlaggebende Rolle spielen: **Spaß am Singen**, die eigene Freude an der Musik zeigen, die eigene Begeisterung, den persönlichen Enthusiasmus mitteilen, Lust am Singen, lustvoll arbeiten, gepaart mit einem Quäntchen Humor, verbessert nicht nur die Kommunikationsfähigkeit des Menschen, sondern lässt den Einzelnen sich selbst besser wahrnehmen (Eigenresonanz) und hilft ihm auch andere Menschen intensiver zu erleben (Fremdresonanz).

**Körper, Atem und Stimme** sind die Träger jeden Gesangs und sie gilt es besonders zu pflegen. Körperhaltung, Lösen von Verspannungen im Nacken, in der Wirbelsäule usw. (Bioenergetik), gegenseitige Massage, Übungen für die Wirbelsäule, Stärkung der Bauch- und Zwerchfellmuskulatur, Atemtraining auch zur Stressreduktion, Zentrierung des Menschen, Stimmhygiene durch besondere Summübungen usw. helfen nicht nur beim Singen. Sie verändern langfristig auch die Art, wie ein Mensch sich präsentiert und somit sein Selbstbewusstsein und sein Selbstwertgefühl, die Beziehung zu sich selbst und wie er anderen Menschen begegnet, mit ihnen interagiert, mit ihnen kommuniziert.

**Interaktion und Kommunikation** können vom Chorleiter im Verlauf eines Probenjahres bewusst beobachtet und dabei Außenseiter, besonders die Männer in den hinteren Reihen, vermehrt integriert werden. Durch ein vermehrtes Verstellen der Sänger bei der Probe werden verkrustete Beziehungen aufgebrochen, ein intensiverer Austausch wird auf allen Ebenen ermöglicht, die Ressourcen der einzelnen Sänger werden spürbarer und die Chorgemeinschaft dynamisch verändert. So ist es z.B. von Vorteil, wenn die Männer von der hinteren Reihe in einem Gemischten Chor nach vorne in die Mitte genommen werden, von links nach rechts Sopran, Tenor, Bass und Alt. Ich bin der Überzeugung, wenn der Mann im Chor mehr in das Zentrum der Aufmerksamkeit gestellt wird, finden sich auch mehr Männer in den Chören ein. Auch ist zu beachten, dass Frauen und Männer anders kommunizieren, Frauen eher diskursiv und Männer eher zielorientiert. Botschaften und Ansagen sollten dies berücksichtigen.

**BILDER** spielen dabei eine wichtige Rolle. Vieles von unseren musikalischen Vorstellungen lässt sich besser über Bilder vermitteln. „Entspannen Sie ihre Muskeln“ wird als Übungshinweis des Chorleiters mit wenig Erfolg gekrönt sein, aber „stellen Sie sich vor, Sie liegen vor einem offenen Kaminfeuer“ wesentlich mehr.

Letztlich arbeiten Chorleiter in diesem Modell prozessorientiert und nicht nach dem allgegenwärtigen Leistungsmodell. Politik und Wirtschaft haben sich derzeit auf eine Art eingeschworen, bei dem Erfolg gleichgesetzt wird mit Expansion. Nur wer seinen Betrieb vergrößert, hat Erfolg – besser, schneller, mehr, größer und zum Schluss größenwahnsinniger und doch sind es die vielen Schwächen, Fehler, Mängel, die uns zu Menschen machen. Beim prozessorientierten Arbeiten geht es um die Menschen, beim leistungsorientierten Handeln dreht sich alles um den Erfolg eines Konzertes, einer Aufführung, aber nicht um das, was in den vielen Probenmonaten und in der Darbietung selbst die Sänger für sich mitnehmen.

Prozessorientiertes Arbeiten gut, leistungsorientiert also schlecht? Nein, dieser Rückschluss wäre falsch. Die Gewichtung der Ziele, die Prioritätenliste eines Chorleiters gilt es anzuschauen. Nur wenn die Menschen, die Sänger in ihrem ganzen Sein an die erste Stelle kommen, wird musikalische Leistung, die bewegt und berührt, die begeistert und sprachlos lässt, möglich.

*Was es mit weiteren Motivationsförderern auf sich hat, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.*

© Armin Thomaser, Terlan/Südtirol-Italien, April 2013

### Armin Thomaser

Musiker, Musikpädagoge, Chorleiter, MA Musiktherapeut i.A.; langjährige Erfahrung als Musikpädagoge im Bereich Grund-, Mittel- und Oberschule, ebenso als Leiter verschiedenster Chöre; Referent im Bereich Chorleitung, Chorchoaching, Black & White Gospel, NGL usw., Musikprojekte im Schulbereich – Bigband, Rockband, Dixiecombo, Komposition mit Schülern, Märchenerzähler, Märchen als Lebenshilfe, Märchentherapie ... im In- und Ausland.

# Ernst Toch

Der meist vergessene Komponist des 20. Jahrhunderts



**7. Dezember 1887, Wien – 1. Oktober 1964, Santa Monica (Kalifornien, USA).  
Komponist, Pianist,  
Kompositionslehrer,  
Musikschaffsteller,  
Musiktheoretiker**

**E**rnst Toch wurde als zweites Kind eines jüdischen Kaufmanns in Wien geboren. Dort wuchs er in einer Umgebung auf, in der Musik keine große Rolle spielte. Von seiner Familie erhielt er – abgesehen von den obligaten Klavierstunden seit dem Alter von acht Jahren – keinerlei musikalische Anregung oder gar Unterstützung. Ganz im Gegenteil, in den ersten Jahren seiner musikalischen Laufbahn konnte er nur heimlich komponieren. Als Komponist-Autodidakt begann er mit Klavierstücken im spätromantischen Stil und Streichquartetten nach seinem großen Vorbild Mozart.

Ein Leben als Künstler lag außerhalb der Vorstellung seiner Familie. Daher studierte er zunächst Philosophie und Medizin in Wien und Heidelberg. In seiner Freizeit komponierte er. Der Gewinn des Mozart-Preises der Stadt Frankfurt am Main ermöglichte es Toch 1909, das Medizin-Studium aufzugeben und in Frankfurt ein Musikstudium zu beginnen.

Ab 1913 unterrichtete er selbst Komposition und Theorie am Konservatorium in Mannheim, der Stadt, die bis 1929 zu seiner Wahlheimat wurde. 1910 bis 1913 erhielt er viermal den österreichischen Staatspreis für Musik. Im Ersten Weltkrieg diente er in der k.u.k. Armee an der Italienfront. Während eines Heimaturlaubes 1916 heiratete er die Bankierstochter Lilly Zwack. In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg avancierte Toch innerhalb kürzester Zeit zu einem der gefragtesten Komponisten Deutschlands. Ein langfristiger Vertrag mit dem Schott-Verlag bot ihm ein gesichertes Leben als freier Komponist.

1929 übersiedelte Toch nach Berlin, wo er in einem Atemzug mit Ernst Krenek und Kurt Weill genannt wurde. Obwohl Toch kein praktizierender Jude und politisch nie besonders interessiert gewesen war, schätzte er die Vorgänge in Deutschland richtig ein und nützte eine Einladung nach Florenz als Gelegenheit zur Flucht. Er kehrte nicht mehr nach Berlin zurück, sondern reiste direkt nach Paris, wohin ihm seine Frau und seine Tochter aus Berlin nachfolgten. Von dort zog die Familie weiter nach London. Allerdings erwies sich auch hier die Integration des Wieners als sehr schwierig. Eine Auswanderung nach Amerika wurde immer dringlicher. Kontakte zu Amerikanern in wichtigen Positionen, die er in einer ausgedehnten Amerikatournee im Jahre 1932 herstellen konnte, halfen ihm Lehraufträge an Universitäten zu bekommen. Nach verschiedenen Lehrtätigkeiten startete er eine Karriere als Filmkomponist. Da er bereits im Sommer 1935 erfolgreich die Musik zum Film „Peter Ibbetson“ für Paramount komponiert hatte, nahm ihn diese Gesellschaft unter Vertrag. Ab 1939 arbeitete er auch für 20th Century Fox und ab 1941 für Columbia Pictures. Seine Tätigkeit in den Filmstudios dauerte bis 1945 an.

Toch komponierte nicht nur selbst Filmmusik, er bearbeitete und ergänzte auch Filmmusik anderer Komponisten. Mehrere seiner Begleitmusiken zu heute noch berühmten Filmen („The Cat and the Canary“, „Ladies in Retirement“, „Address Unknown“) wurden für den Oscar nominiert. Da er allerdings die meisten anonym schrieb, gilt er heute unter den „erstrangigen Filmkomponisten Hollywoods“ als der vielleicht unbekannteste.

# Nordisches Chorwunder

## Begnadeter Chorleiter Eric Ericson stirbt mit 94 Jahren

**E**ric Ericson (1918 – 2013) war einer der begnadetsten Chorleiter und ein inspirierender Lehrer – beseelt von reicher, ansteckender Menschlichkeit.

Aufgewachsen ist der im südschwedischen Borås geborene Eric Ericson auf der Insel Gotland. Als Sohn eines Pastors kam er schon früh mit Kirchenmusik



und Chorgesang in Berührung. Studien an der Königlichen Musikakademie in Stockholm folgten. Dann ging er ins Ausland, um seine Studien an der Schola Cantorum Basiliensis und in Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten fortzusetzen.

Bekannt für seine innovativen Lehrmethoden und sein breit gefächertes Repertoire, war Ericson von 1951 bis 1991 Hauptchorleiter des weltberühmten Männerchores Orphei Drängar von Uppsala. Bis 1982 war er Leiter des Schwedischen Rundfunkchores, der 1951 auf seine Initiative gegründet wurde. Dieser Chor hat sich 1988 zu Ehren des großen Dirigenten in Eric Ericson Kammerchor umbenannt. Ebenfalls im Jahr 1951 begann seine Laufbahn als Lehrer an der Königlichen Musikakademie in Stockholm, wo er zu einer legendären und inspirierenden Persönlichkeit wurde. Zudem war er jahrzehntelang Kantor an der Stockholmer Jakobskirche. Er arbeitete für viele Ensembles als Gastdirigent (Niederländischer Kammerchor, Accentus, Drottningholm Baroque Ensemble, Bayerischer Rundfunkchor u.a.m.). Bis ins hohe Alter hatte er viele Funktionen inne, war Institution seines Fachs und bei den bedeutendsten Chören Botschafter einer auch für Neues aufgeschlossenen Gesangskultur.

Oskar Egle

Das Komponieren von Filmmusik befriedigte ihn künstlerisch aber nicht wirklich, so dass er im Herbst 1940 eine Lehrtätigkeit an der University of Southern California annahm. In den Kriegsjahren geriet Toch in eine schwerwiegende geistige und körperliche Krise, die schließlich 1948 zu einem lebensbedrohlichen Herzanfall führte. Er beendete seine Unterrichtstätigkeit, um sich ganz dem Komponieren widmen zu können. In dieser neuen Lage kehrte auch seine Kreativität und Schaffenskraft zurück. Es entstanden binnen kürzester Zeit sieben Sinfonien.

Auch wenn sein spätes Schaffen ganz im Zeichen der Sinfonien stand, ist es doch bezeichnend, dass sich am Totenbett Skizzen für ein neues Streichquartett fanden. Diese Gattung lag Toch aufgrund seiner frühen Erfahrung mit Wolfgang Amadeus Mozarts Streichquartetten besonders am Herzen und durchzog sein ganzes musikalisches Lebenswerk. Weitere Schaffenschwerpunkte Tochs waren zumeist didaktisch geprägte Klaviermusik sowie Opern.

Die letzten Lebensjahre verbrachte Toch zwischen den Kontinenten pendelnd. Er hatte sich erhofft, nach dem Krieg am wieder aufblühenden Kunst- und Kulturleben in Europa teilnehmen zu können, ein Wunsch, der ihm nicht erfüllt wurde. Galt seine Musik vor dem Krieg als modern, so war sie nach dem Krieg nicht avantgardistisch genug.

Sein chorisches Schaffen ist nicht sehr umfangreich und auch nicht von großer Bedeutung, mit Ausnahme zweier bekannter und gut realisierbarer Sprechchöre: „Fuge aus der Geographie“ (1930) und „Valse“ (1961).

Trotz vieler Ehrungen und Auszeichnungen, die ihm in seinen letzten Lebensjahren zuteil wurden, beschrieb er sich selbst mit den Worten: „The world's most forgotten composer of the 20th century“. Er war und ist leider nicht der Einzige ...

Oskar Egle



# Wilhelm Stärk

Eine der bedeutendsten Vorarlberger Musikerpersönlichkeiten des vorigen Jahrhunderts

**W**ilhelm Stärk wurde vor 100 Jahren, am 11. April 1913, in Wien geboren. Schon als Gymnasiast begann er zu komponieren. Daneben studierte er Klavier und Violine und erwarb nach der Matura das Kapellmeister-Diplom am Neuen Wiener Konservatorium. Als Solorepetitor und Dirigent war er dann an verschiedenen deutschen Bühnen, so in Greifswald, an der Volksoper Berlin, an der Semper-Oper in Dresden und am Volkstheater Gotha-Eisenach tätig.

Seine aufstrebende Dirigentenlaufbahn wurde durch Militärdienst und Kriegsgefangenschaft jäh unterbrochen, und er kam 1945 schließlich nach Vorarlberg, wo er sein Domizil aufschlug. Hier entwickelte er eine rege musikalische Tätigkeit und avancierte so rasch zu einem wichtigen und unermüdlichen „Motor“ im Musikleben Vorarlbergs und Liechtensteins der Nachkriegsära. Ab 1946 war er musikalischer Leiter des neugegründeten Vorarlberger Landestheaters, in dem damals regelmäßig Opern und Operetten aufgeführt wurden. Ab 1950 leitete er die Operettenbühne Vaduz, ab 1955 die Gesellschaft der Musikfreunde Bre-

genz. 14 Jahre lang gestaltete er während der Sommermonate Kurkonzerte im Musikpavillon in den Seeanlagen. 1963 reaktivierte er die Opernbühne Dornbirn, mit der er in den folgenden Jahren – vor dem Bau des Kulturhauses in einem Wirtshaussaal (!) – Operetten und große Opern aufführte. Seine Vielseitigkeit stellte er auch als Blasmusikdirigent (Harmoniemusik Vaduz) und Chorleiter (Männerchor Alberschwende, Liederkranz Dornbirn und Männerchor Vaduz) unter Beweis. In Dornbirn, wo er sich 1953 endgültig niederließ, leitete er von 1963 bis 1976 die Musikschule.

Seine Vorliebe galt vor allem der Ersten Musik und ganz besonders der Oper. Als Komponist bediente er aber nahezu alle Genres sowohl der Ersten als auch – notgedrungen – der Unterhaltungsmusik und schuf ein vielfältiges OEuvre von über 100 Werken. Er komponierte Kammermusik, Orchesterwerke, gehobene Unterhaltungsmusik für sein Kurorchester, Blasmusik, Lieder, Chorwerke, Opern („Das Herrenrecht“ u. a.), Operetten („Rendezvous am Bodensee“, „Barbara fällt vom Himmel“ u. a.), Schauspielmusik bis hin zu Gesangsnummern der leichten Muse.

Seine Chorwerke sind vor allem Gelegenheitskompositionen für das Repertoire seiner Chöre. Hervorzuheben ist eine „Missa profana“ für Soli, Chor, Orgel und Orchester.

Wilhelm Stärk war kein „Neutöner“. Er komponierte im spätromantischen Stil, den er jedoch vorsichtig erweiterte und mit Elementen des Jazz und mit neuen Tanzrhythmen garnierte. Seine Musik zeichnet sich stets durch gesundes, in langjähriger Praxis erprobtes Musikantentum aus.

Sein verdienstvolles Wirken wurde mit mehreren Preisen und Ehrungen ausgezeichnet, darunter die Ehrengabe der Vorarlberger Landesregierung, das Ritterkreuz des Fürsten von Liechtenstein, die Verleihung des Titels „Professor“ durch den Österreichischen Bundespräsidenten und mehrere Kompositionspreise.

Er verstarb kurz nach Vollendung seines 75. Lebensjahres am 26. Juli 1988 in Dornbirn.

**Herbert Schwendinger**

Werkliste zum Download:

[www.chorverbandvlbg.at/Komponisten](http://www.chorverbandvlbg.at/Komponisten)



Original Gertrud Stärk/Repro Stadtarchiv Dornbirn, Sign. 7082

# „Farbtupfer“ für den Chorverband Vorarlberg

## Trachtenchor Lustenau



**D**ie Trachtengruppe Lustenau, wichtiger Volkskulturträger in Österreichs einwohnerstärksten Marktgemeinde und auch zahlenmäßig größtes Trachtenensemble im Land, freut sich über die Aufnahme ihrer Chöre in den Chorverband Vorarlberg.

Der Traditionsverein zählt derzeit knapp hundert aktive Mitglieder – Sänger, Tänzer und Instrumentalisten. Vor 62 Jahren gegründet, entwickelte sich über sechs Jahrzehnte ein kontinuierlicher Aufwärtstrend.

Das größte Ensemble stellt der gemischte Chor mit knapp 30 Sängerinnen und Sängern, die auch aus der unmittelbaren Region kommen. „Jüngstes Kind“ der Vereinsfamilie ist der vor fünf Jahren initiierte Jugendpopchor, der zur Zeit 22 Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren umfasst.

Derzeit ruhend gestellt ist das Kinderchörle, das wieder neu aufgestellt werden soll. Zur großen Familie der Trachtengruppe Lustenau gehören weiters die Tanzgruppe und die Stubenmusik.

Was macht das Erfolgskonzept der Trachtengruppe Lustenau in den letzten Jahren aus? Die Vielfalt des Programms, angefangen vom klassisch-unverfälschten Brauchtum in Musik, Lied und Tanz bis hin zur gehobenen Unterhaltung mit Operetten, Musicals und internationalen Liedern.

### Heimisch bis klassisch

Der gemischte Chor der Trachtengruppe Lustenau ist der größte Chor innerhalb des Vorarlberger Trachtenwesens. Chorleiter Gilbert Hämmerle prägt seit über drei Jahrzehnten das musikalische bzw. gesangliche Repertoire, das neben dem klassischen heimischen und internationalen Volkslied auch Literatur der gehobenen Unterhaltung (Konzertwalzer, Strauss-Polkas, Operetten, Musicals) und Kirchengesang umfasst.

### Musikalische Öffnung

Der Jugendpopchor steht seit der Gründung vor fünf Jahren unter der Leitung des bekannten Musikers und Liedkomponisten Wolfgang Verocai. Mit diesem Ensemble will die Trachtengruppe eine musikalische Öffnung signalisieren. Im Programm: Dialektlieder im Rock-Sound, bekannte Popsongs und internationales Liedgut.

**Hubert Ortner**



# ANIMA SOLA

## Musik aus Südamerika

Kammerchor Vocale Neuburg

Samstag, 8. Juni 2013, 20.00 Uhr

Götzis, Kulturbühne AMBACH, großer Saal

**L**assen Sie uns gemeinsam mit dem Ensemble Goran Kovacevic & Quinteto del Arco Nuevo mit Tangos und südamerikanischen Liedern Ihre Seele berühren.

Goran Kovacevic, Jahrgang 1971, studierte am Konservatorium Winterthur und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen (D).

Er erweckt in seinen Konzerten das Akkordeon zum Leben. Die Emotionen, die er in der Musik ausdrückt, werden im Raum beinahe greifbar. Er kann in romantischen Gefilden schweben, sein Instrument in eine

Fanfare verwandeln, in ein schnaubendes Fabeltier oder den Wind des Südens brausen lassen.

Eintritt: € 18,- / € 16,-, Schüler und Studenten € 8,-

**Kartenvorverkauf: [www.vocale-neuburg.com](http://www.vocale-neuburg.com)**

sowie bei allen Sängerinnen und Sängern



AUS DEN VEREINEN

# „una festa italiana“

... ist der Titel eines Konzertabends mit italienischen Spezialitäten.



**A**lle Besucher sind vor Konzertbeginn im CUBUS Wolfurt zu einem Prosecco und Antipasti eingeladen. Die Singgemeinschaft Hard wird Lieder aus Italien singen – da finden sich Opernchöre von Giuseppe Verdi genauso wie Songs von Adriano Celentano oder Umberto Tozzi. Nach dem Konzert gibt es die Möglichkeit, sich am Pastabuffet zu bedienen. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen italienischen Abend.



## Filmmusik und Austropop zum Jubiläum

### 15 Jahre Chor JOY aus Hohenems

**D**en Chor JOY aus Hohenems unter Chorgründer und -leiter Jürgen Waibel gibt es heuer bereits 15 Jahre. Grund genug, dafür zwei Konzerte unter dem Motto „Filmmusik und Austropop“ zu veranstalten.

Diese Konzerte finden am 7. Juni im Hohenemser LöwenSaal sowie am 14. Juni im Hörbranner Leichblachtalsaal statt.

Es würde uns freuen, wenn wir viele Musikfreunde bei unseren Konzerten begrüßen dürfen. Als besonderes „Zuckerl“ für andere Chöre oder auch Vereine bieten wir euch an, dass beim Besuch eines Konzertes von sechs Mitgliedern lediglich fünf Eintritt bezahlen. Für Fragen oder auch Platzreservierungen wendet euch bitte an Jürgen Waibel (T 0650 2269666 oder joy.waibel@vol.at).

Marika Flatz

## Wechsel beim Männerchor Lauterach

**D**ie Jahreshauptversammlung des Männerchor Lauterach stand ganz im Zeichen des Obmann-Wechsels. Werner Vogel stellte sein Amt nach zwei erfolgreichen Jahren zur Verfügung. Der bisherige Obmann-Stellvertreter und Pressereferent Peter Schertler wurde einstimmig zum neuen Obmann ernannt.

Günter Pfanner, Polizeikommandant i.R., erhielt für 15 Jahre Vereinszugehörigkeit das Silberne Ehrenzeichen des Männerchor Lauterach.



Günter trat 1997 dem Chor bei und dient seit mehr als zehn Jahren als Kleiderwart und Stimmführer im 1. Bass.

Alfred Frühwirth, Pressereferent  
www.mc-lauterach.at

Werner Vogel (rechts) übergibt sein Amt an Peter Schertler

# Weit, weit weg ...

... fliegt das Nofler Chörle im kommenden Sommer

**D**ie Sängerinnen und Sänger freuen sich auf die bevorstehende Konzertreise nach Schweden. Am 16. Juni lädt das Nofler Chörle mit seinem Chorleiter Leo Summer zu einem Open-Air-Konzert in den Innenhof des Hauses Nofels, bei dem das Programm für die Konzertreise präsentiert wird.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie, bei hoffentlich sommerlicher Stimmung, ein mitreißendes und facettenreiches Konzert. Sie werden Vielseitiges zu hören bekommen: von romantisch-lieblichen Klängen über traditionelle Stücke bis zu – wie könnte es anders sein – schwedischer Musik.

Wie vom Nofler Chörle gewohnt, wird auch viel Rhythmus und Bewegung dabei sein. Lassen Sie sich überraschen! Instrumental begleitet werden die Sängerinnen und Sänger vom Pianisten Thomas Lercher.

## Einstimmung auf Schweden

Das Konzert soll eine Einstimmung auf die fünftägige Reise nach Schweden sein. Im Juli werden 30 Chörlemitglieder einige Tage in Mora bei einem befreundeten Chor verbringen.



## Termin vormerken!

**16. Juni 2013, 17.30 Uhr, Haus Nofels, Innenhof**

Ausweichtermin:

23. Juni 2013, 17.30 Uhr, Haus Nofels (Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Haus statt.)

Freiwillige Spenden.

Im Anschluss an das Konzert sorgt das Nofler Chörle für das leibliche Wohl.

**Tanja Mayer**

# Ottava Rima in concert 2013

## Bludescher Orgelkonzerte

Am 21. April 2013 starteten die Bludescher Orgelkonzerte in ihre 42. Auflage. Das Eröffnungskonzert zur diesjährigen Konzertserie gestaltete das Vokalensemble Ottava Rima mit dem Schweizer Organisten Rudolf Meyer.

## „Horizonte“

... ist der Übertitel der Landecker Festwochen, welche im Juni einen Monat lang die Stadtgemeinde Landeck in eine musikalische Klangwolke hüllen werden. Am 29. Juni 2013 ist das Vokalensemble Ottava Rima gemeinsam mit dem jungen Vibraphonisten David Soyza zu einem Konzert im Rahmen dieser Festwochen eingeladen.

## 550 Jahre Kirche in Meschach

1463 wurde das erste „Kirchlein“ in Götzis-Meschach fertiggestellt – 2013 feiert die von einem Laienteam geführte Expositur 550 Jahre Kirche in Meschach. Gerne folgen wir der Einladung, das festliche Patrozi-

nium zu diesem Anlass am 27. Oktober musikalisch zu gestalten

## Theater Kosmos

Nachdem die musikalischen Schwerpunkte in den letzten Jahren eher geistliches Repertoire umfassten, zeigt sich Ottava Rima am 17. November 2013 um 17.00 Uhr im Theater Kosmos (Bregenz) wieder einmal von seiner „weltlichen“ Seite.

[www.ottavarima.com](http://www.ottavarima.com)

**Herbert Motter**





AUS DEN VEREINEN

# Ein Jahr zum Feiern

25 Jahre singing-friends

**D**ie singing-friends durften sich über ein restlos ausverkauftes Jubiläumskonzert „Wade in the Water“ freuen, das am 13. April im Mehrzweckgebäude G3 in Dornbirn über die Bühne gegangen ist. Neben den zahlreich erschienenen Ehrengästen waren viele langjährige Freunde der singing-friends im Publikum zu finden.

Ein bisschen überrascht waren wohl die fünf Sängerrinnen und Sänger, denen als Gründungsmitglieder bereits zu Beginn des Konzerts Blumen überreicht wurden.

Der sehr festlich gestaltete Abend war auch ein Dankeschön an die Chorleiterin Willemien Langenkamp, die seit dem Jahr 2000 die musikalischen Geschicke der singing-friends lenkt. Sie hatte sich zu diesem Anlass besonders schöne Arrangements ausgesucht und ein stimmungsvolles Programm zusammengestellt.

Die singing-friends feiern ihr 25-jähriges Bestehen während des gesamten Jahres mit zahlreichen Auftritten: Am 27. April erfolgte eine Messgestaltung in der Pfarrkirche Altach mit anschließendem Kirchenkonzert. Ein weiterer Höhepunkt wird das Gemeinschaftskonzert mit den Chören Vocappellas, Fluher Chörle und Singgemeinschaft Möggers, die bereits in den vergangenen 25 Jahren jeweils Auftrittspartner der singing-friends waren. Dieses Konzert wird am 9. November im Mehrzweckgebäude G3 in Dornbirn-Stiglingen stattfinden.

Markus Bohle

[www.singing-friends.at](http://www.singing-friends.at)

**Bitte vormerken:**

**Gemeinschaftskonzert der singing-friends mit Vocappellas, dem Fluher Chörle und der Singgemeinschaft Möggers  
Samstag, 9. November 2013, 20.00 Uhr  
Dornbirn, Mehrzweckgebäude G3**



## Rücktritt von Langzeit-Chorleiter Gebhard Mathis Kantorei Rankweil

**M**it der Uraufführung von „The chanter“, einer Komposition von Thomas Thurnher nach einem Text von Willibald Feinig, gestaltete die Kantorei Rankweil die Abendmesse am 23. Februar in der Pfarrkirche St. Josef. Im Anschluss fand die 34. Hauptversammlung der Kantorei im Gasthof Mohren statt.

Der Chor zählt derzeit 37 Mitglieder und hatte im Berichtsjahr 37 Proben für 14 Aufführungen. Chorleiter Gebhard Mathis überraschte alle mit der Ankündigung seines baldigen Rücktritts. Er begründete diesen Schritt mit seinen nun schon 35 „Dienst“-Jahren als musikalischer Leiter der Kantorei und den zahlreichen Verpflichtungen, die sein Beruf mit sich bringt. Ab Herbst liegt die musikalische Leitung der Kantorei in den Händen von Darina Naneva-Ivov.

Bürgermeister Martin Summer dankte im Namen der Gemeinde für den wichtigen Beitrag der Kantorei zum Rankweiler Vereinswesen.

Gernot Steffko



# Die Chorleitungen vermehrt in Frauenhand

Liederhort Hatlerdorf

**N**ach 122 Jahren begann im Liederhort in punkto Chorleitung eine neue Ära. Dass es bei 115 Chören im Chorverband bereits 50 Chorleiterinnen gibt, ist angenehm „auffällig“: Immer mehr Frauen „erobern“ die einstige Männerdomäne. Auch Stella-Maria Halamek stellt sich seit neuestem dieser Aufgabe im Liederhort Hatlerdorf. Die Musik spielte schon immer eine tragende Rolle in ihrem Leben. Ihre ersten sängerischen Erfahrungen machte sie im Alter von 17 Jahren im Jugendkammerchor Wolfratshausen und im Isura-Madrigal-Chor, deren Chorleiter ihr Talent erkannte und förderte.

2008 begann sie eine Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Plattling mit Schwerpunkt Gesang. Hier lernte sie die Faszination der Chor- und Ensembleleitung kennen. Seit 2011 studiert sie nun IGP Gesang am Vorarlberger Landeskonservatorium

bei Dora Kutschi. Im Schwerpunktfach studiert sie Chor und Ensemble bei Benjamin Lack. Mit der Übernahme des Liederhort Hatlerdorf erfüllt sich nun einer ihrer großen beruflichen Wünsche – die Leitung eines Chores. „Es ist sehr schön miteinander musizieren zu können. Ich möchte die Leute mit meiner Freude an der Musik anstecken!“

Sie wirkte selbst bereits in größeren Produktionen wie 2011/2012 im Operettenchor Balzers „Der Graf von Luxemburg“, im Frühjahr 2012 im Chor in der Oper „Dido & Aeneas“ und 2013 im Bregenzer Festspielchor in Verdis Oper „La Traviata“ mit. Bei den Proben spürt man deutlich die neue Hand und die liebenswürdige Art der musikalischen Leiterin. Der Vereinsgeist und die große Zustimmung und Unterstützung der Mitglieder werden sicher viel dazu beitragen, ihr den Einstieg zu erleichtern.

Walter Summer



Stella Maria Halamek

## Austropop als nächster Chorchöhepunkt

Singgemeinschaft Bings-Stallehr-Radin



Katharina Netzer



Ausschuss der SG Bings-Stallehr-Radin

Ehrungen: v.l.n.r. Waltraud Burtscher, Edeltraud Jenny, Ingeborg Dünser



**D**ie Singgemeinschaft Bings-Stallehr-Radin dankt Katharina Netzer für ihren großartigen Einsatz als Obfrau. Leider musste sie ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen bei der letzten Hauptversammlung zurücklegen. Während ihrer Zeit als Obfrau war Kathi stets um das Wohl des Chores bemüht und brachte ihre Talente als Dekorateurin oder Ideengestalterin für Veranstaltungen ein. Auch auf ihre großzügige finanzielle Unterstützung konnte die Singgemeinschaft immer zählen. Als neue Obfrau der Singgemeinschaft wurde Imelda Bergauer bestellt.

Feierlich wurde bei der Hauptversammlung die 25-jährige Mitgliedschaft von Edeltraud Jenny begangen, die gleichzeitig auch die Ehrenmitgliedschaft und das Silberne Verbandsabzeichen des Chorverband Vorarlberg erhielt. Waltraud Burtscher, Ingeborg Dünser und Michaela Stadelober wurden für ihre 15-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Auf ein neues, sehr ereignisreiches Chorjahr freuen sich die Mitglieder der Singgemeinschaft Bings-Stallehr-Radin. Höhepunkt wird sicher das Chorkonzert „Austropop“ im Herbst werden.

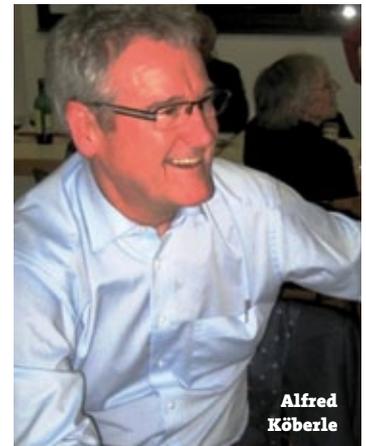
Carmen Schuler



AUS DEN VEREINEN

# Eingeschlagener Weg erfolgreich fortgesetzt

Gesangverein Konkordia Lustenau



Alfred Köberle

**N**ach achtjähriger Tätigkeit legte Walter Grabher seine Funktion als Obmann zurück. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Alfred Köberle, welcher die besten Voraussetzungen für diese Position mitbringt, zum neuen Vereinsvorstand gewählt. Neu in den Vereinsausschuss wurden Susanne Ober und Tanja Aberer bestellt.

Der scheidende Obmann bedankte sich für die allseitige Unterstützung und das ihm entgegengebrachte Vertrauen während seiner Funktionszeit und wünschte dem neuen Vorstand und der Konkordia alles Gute.

Der eingeschlagene Weg zur neuzeitlichen Chorliteratur macht unter der Leitung von Andrea Kapun sehr

gute Fortschritte, im traditionsbewussten Verein soll aber auch Platz für das klassische Chorlied sein. Der durch ein Gesangsprojekt vor zwei Jahren zahlenmäßig verstärkte und verjüngte Chor hat zu einer harmonischen Sängergemeinschaft gefunden. Erfreulich, dass wieder drei Frauen neu in den Verein aufgenommen werden konnten. Sorge bereitet dem gemischten Chor die zu geringe Anzahl an Männerstimmen.

Bürgermeister und Kulturreferent der Marktgemeinde Lustenau lobten die Leistungen und die Harmonie im Verein sowie die gedeihliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde und wünschten der neuen Vereinsleitung und dem Traditionsverein weiterhin viel Erfolg.

Walter Grabher

# Männer- und Frauenchor Frastanz

Generalversammlung



**D**as nächste Konzert findet am 8. Juni 2013 um 20.15 Uhr im Adalbert Welte-Saal in Frastanz unter dem Titel „So klingt's in Österreich“ statt. Gemeinsam mit der bekannten Jodlerin und Violinspielerin Evelyn Fink-Mennel und Christl Hämmerle auf der Drehleier wird ein bunter Abend geboten.

Alexandra Schmidle

**Neue Ehrenmitglieder beim Männer- und Frauenchor Frastanz: Evi Gantner, Christl Schmid**

# Joseph Haydn: Paukenmesse

Domchor Feldkirch

**D**er Domchor St. Nikolaus präsentierte sich am vergangenen Palmsonntag erstmals wieder in einem Konzert und brachte, unter der musikalischen Leitung von Domkapellmeister Benjamin Lack, die Paukenmesse von Joseph Haydn zur Aufführung.

Für viele Domchorsänger war es eine neue Erfahrung, nicht auf der Empore im Rahmen einer Messe, sondern vorne im Altarraum ein Konzert zu singen. Das musikalisch sehr ansprechende Programm fand großes Publikumsinteresse. Die engagierte Probenarbeit hat Früchte getragen, das Konzert wurde ein großer Erfolg und die Musiker wurden mit langanhaltendem



Applaus belohnt. Die Mitglieder des Domchores freuen sich sehr und sind motiviert, nächstes Jahr wieder ein Konzert zu singen.

Barbara Offner

# Liebeswerbung

Frohsinn Koblach und Tanzhaus Hohenems



Frohsinn Koblach  
und Tanzhaus



**L**iebe“ und „Anima“, ewig gültige Themen auf der Suche nach Ganzheit im irdischen Sein, umwob der Frohsinn beim Frühjahrskonzert in der Koblacher Dorfmitte mit musikalischen Fäden. Besinnlich im „Ave Maria“ von Arcadelt, fordernd in Bootz’ „Schöner Isabella von Kastilien“, klagend in Lehárs „Ach die Weiber“, träumend in Youmans „Tea for two“, um nur einige typische Aspekte des Konzertmottos „Ich küsse Ihre Hand, Madame“ zu beleuchten.

Einzigartig fügten sich die Darbietungen von Menschen mit und ohne Behinderung des Tanzhauses Hohenems in den Abend und verschmolzen mit dem Thema. Pure Freude stand Tänzerinnen und Tänzern ins Gesicht geschrieben, berührend ihre Hingabe an die Gestaltung, großartig ihr Engagement unter der Leitung von Britta Hafner von der Turnerschaft Hohenems und Liba Selner von der Lebenshilfe Vorarlberg.

Angelika Hölzl führte die Besucher durch die einzelnen Themen und verband so gekonnt die Darbietungen von Chor und Tanzhaus.

Großen Dank aussprechen durfte Obmann Reinhard Kopf abschließend allen Mitwirkenden, insbesondere der Chorleiterin Angelika Kopf-Lebar für ihre nachhaltige Arbeit sowie den anmutig einfühlsamen Instrumentalbegleitern Gabi Fercher an Violine und Christian Lebar am Klavier.

Arnold Perfler

## DIE LETZTE SEITE

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
**30. August 2013**

Unterlagen bitte an  
folgende Adresse senden:  
**Chorverband Vorarlberg**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch  
office@chorverbandvlbg.at  
T 05522 84613

Öffnungszeiten Büro:  
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
**Chorverband Vorarlberg**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch

Für den Inhalt verantwortlich:  
**Oskar Egle, Axel Girardelli,  
Barbara Kathan, Herbert Motter,  
Irmgard Müller**  
Satz/Layout: **Martin Renner**  
Druck: **Vigl Druck, Dornbirn**

Die in „VORARLBERG SINGT“  
verwendeten personenbezogenen  
Bezeichnungen gelten jeweils auch  
in ihrer weiblichen Form.

„VORARLBERG SINGT“  
erscheint periodisch (viermal jährlich).

Das Jahresabonnement kostet € 10,-.  
Bestellungen sind jederzeit per  
E-Mail (office@chorverbandvlbg.at)  
oder telefonisch in unserem Büro in  
Feldkirch (T 05522 84613) möglich.



		5		9		3		
	6				3		1	
9			1	4				6
		3	4				2	
7		1				6		4
	8				7	9		
3				7	1			8
	1		6				3	
		6		2		7		

Wenn Sie die Zahlen der grau unterlegten Felder  
zusammen zählen, erhalten Sie eine Lösungszahl.  
Schicken Sie uns eine Postkarte oder ein E-Mail  
mit der richtigen Lösungszahl. Aus den richtigen  
Einsendungen werden drei Gewinner gezogen,  
die einen Preis erhalten.

**CHORVERBAND VORARLBERG**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch  
office@chorverbandvlbg.at

P.b.b. Verlagsort: 6800 Feldkirch o2030177M